

Potsdamer

#19

MAGAZIN DER HAARELREGION

**LUFT-
SCHLÖSSER**
IN KRAMPNITZ

**GOLD-
KEHLCHEN**
IN GOLM



**GLÜCKS-
DRACHE**
IN ELSTAL



HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER

FLEISCHEINKAUF IST VERTRAUENSACHE!

Unsere erfahrenen Fleischermeister und das qualifizierte Fleischergesellenteam garantieren Dir dauerhaft Qualität für alle frischen Fleischprodukte aus dem Hause SELGROS.

Wir portionieren Fleischteilstücke wunschgemäß nach Deinen Vorgaben und Gewichtsgrößen. Wir zerlegen, veredeln und vakuumieren Fleisch nach Deinen Angaben. Das ist unser Kundenservice für Dich! Und das noch während Deines Einkaufs! Deine Vorbestellungen nehmen wir gerne entgegen und halten sie termingerecht zur Abholung für Dich bereit. Zudem haben wir ein umfangreiches Sortiment an saisonalen und internationalen Spezialitäten. Ob argentinisches Roastbeef, Dry Aged Beef oder frische Steakhüfte – Wir können Fleisch!

WIR LIEBEN **KÄSE!**

In unserer Molkereiabteilung findest Du über 800 Käsespezialitäten aus der ganzen Welt – ob weich oder hart, ob mild oder pikant. Wir schneiden für Dich Käse und packen ihn frisch für Dich ab. Unsere Profis im Verkauf, stehen Dir mit ihrer Expertise gerne zur Verfügung.

OBST UND GEMÜSE AUS NAH UND FERN!

Regional liegt auch bei uns im Trend aber die Exotik möchten wir Dir nicht vorenthalten. Selbst die außergewöhnlichsten Obst- und Gemüsesorten, besorgen wir Dir auf Wunsch innerhalb von 48 Stunden – auch weltweit.

FRISCHE ABER BITTE PRAKTISCH!

Bei dem gesamten Frische Sortiment achten wir auf geprüfte transport- und verkaufsgerechte Verpackungen und bieten Dir verschiedene Gebindegrößen an. Auch kleinere Mengen sind für uns kein Problem – wir packen für Dich immer frisch und gerne nach Deinen Wünschen ab.

**SELGROS Cash & Carry
Falkensee**
Straße der Einheit 122 – 128
14612 Falkensee
Tel.: 03322 257-0
E-Mail: falkensee@selgros.de

**Unsere
Öffnungszeiten:**
Mo. – Fr. 6 – 22 Uhr
Sa. 6 – 20 Uhr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie das letzte Forum Krampnitz gezeigt hat, möchte die Stadtverwaltung die vorgestellten Planungen des Straßenbahnverlaufes in diesem Jahr ein großes Stück voranbringen und Einigungen mit den Eigentümern der Grundstücke erzielen, über die die Trasse verlaufen soll.

Doch auch wenn die Stadt nun die notwendigen Schritte geht und bestehende Risiken ausloten und aus dem Weg räumen möchte, bleibt festzustellen, dass der sich um Jahre verzögernde Trassenbau erhebliche Probleme mit sich bringt. Neben dem weiterhin steigenden und nicht allein durch zusätzliche Busse zu kompensierenden Straßenverkehr werden es vor allem die nicht entstehenden sozialen Infrastrukturen in Krampnitz sein, die dafür sorgen, dass noch mehr Wege mit dem Auto zurückgelegt werden.

Die Entwicklung in und um Krampnitz wird uns alle daher auch in diesem und den folgenden Jahren noch sehr beschäftigen.

Vielleicht kann es für unsere Stadtverwaltung auch ein Weg sein, mehr Flächen für Kleinunternehmer anzubieten und ihnen eine Mietstruktur zu garantieren, unter der sie eine Existenz auch langfristig erhalten können. Das würde dafür sorgen, dass sich in unserer Stadt eine so notwendige Vielfalt an kleingewerblichen und kulturellen Anbietern etablieren könnte, die so vor Mieten geschützt wären, die mittlerweile ins Bodenlose steigen. So könnten z.B. Gewerbetreibende wie Herr Lehmann (Seite 19) ihre für den Ortsteil so wichtige Existenz aufrechterhalten.

Ich wünsche mir daher für das neue Jahr von der Stadt gute Ideen und nachhaltige Konzepte und uns allen ein gesundes und erfülltes neues Jahr!

Ihr Steve Schulz



INHALT

Region

Karls Eiswelt, Deiche, Jugend Soccer Wettbewerb, Bürgersprechstunde, Pilotstudie Kinderrechte, Eislaufhalle Babelsberg, BrandenburgViewer, Technologie Campus, Grüne Woche, Kurvenstar 4 – 17, Neues Gleis in Satzkorn 21

Kurzgefasst 18 – 19

SOLAWI Grube, Neue Wege in Bornstedt, Herr Lehmann, Fahrplanwechsel, Beethoven, Ortsbeiräte

Leserbrief 20

Bornstedt

Neue Wege 18, Kleinspielfeld, Montelino 21

Fahrland

Deiche 6 – 7

Golm

Deiche 6 – 7, Technologie Campus 14, Herr Lehmann, Ortsbeiräte 19, Ortsbeirat Golm 22 – 23, Goldkehlchen 24 – 25

Groß Glienicke

Fussball-Turnier 26, Farbballon-Aktion, Weihnachtsfeier 27

Grube

SOLAWI BAUERei 18

Krampnitz

Pläne 28 – 31

Marquardt

Deiche 6 – 7, Bürgersprechstunde mit Uwe Adler und Leon Troche 9

Satzkorn

Neues Gleis 20

Sport

Jugend Soccer Wettbewerb 8
Eislaufhalle Babelsberg 11
Kurvenstar 17 – 18

Lyrik

Zum neuen Jahr 32

Veranstaltungen 33

Hits für Kids 34



Kurz vor der Eröffnung: Einer der letzten Eisblöcke wird an seinen Platz geschoben. Er wiegt 130 kg (l.). Der Glücksdrache „Long“ (r.). Fotos: sk



Die Rutsche an der chinesischen Mauer hat drei Bahnen nebeneinander.

Asiens zauberhafte Welt aus Eis bei Karls

Besser warm anziehen: Neue Ausstellung in Elstal begeistert bei -7 Grad

Auf dem Seeweg kam der bunte Glücksdrache „Long“ aus Asien nach Deutschland. Zu bewundern ist er seit dem 6. Dezember 2019 in der neuen Eiswelt-Ausstellung „Asien – Ferner Osten ganz nah“ in Karls Erlebnis-Dorf in Elstal.

Das bunte Drachentier ist eine Auftragsarbeit nach Entwürfen des künstlerischen Leiters der Ausstellung Othmar Schiffer-Belz und besteht aus Stoff. Damit ist es die absolute Ausnahme unter den Figuren. Alle anderen Figuren und Räume sind aus Eis. 26 Künstler aus zehn Ländern gestalten mit Unterstützung von 20 polnischen Helfern die riesigen Fantasiegestalten direkt vor Ort. Und zwar in einer unglaublichen Rekordzeit von zweieinhalb Wochen!

Auf einer Fläche von 2.000 Quadratmetern versetzen an 19 Stationen bezaubernde Eislandschaften untermalt von Licht- und

Musikeffekten die Besucher ins Staunen. Richtig viel Spaß bringen vor allem den Kindern die beiden Eisrutschen. Eine dreispurige Rutsche führt an der chinesischen Mauer herunter. Unterdessen dürfen sich die Erwachsenen an der asiatischen Eisbar mit leckerer Feuerzangenbowle oder Erdbeer-Glühwein aufwärmen.

Die Eisfiguren sind ziemlich groß und sehr fantasievoll gestaltet. Zu den Motiven gehören neben Drachen die tönernen Krieger des Kaisers von China, ein mongolischer Adlerjäger, eine historische japanische Burgstadt, Shaolin-Mönche, mächtige Elefanten und die typisch asiatischen Tuk-Tuks. In das dreirädrige Fahrzeug kann man sich setzen, genauso wie auf das eisige Pferd oder den großen Thron. Das sind tolle Motive für ein Erinnerungsfoto.

Motiv: Mongolischer Adlerjäger aus dem Altai-Gebirge.



Künstler von Weltklasse

Unter den Bildhauern sind in diesem Jahr unter anderem Angelito Baban von den Philippinen, der sich 2019 bei den World Ice Championships in Alaska beim sogenannten Multiblock-Wettbewerb gegen die Schnitzelite durchsetzte und amtierender Weltmeister ist. Das jakutische Team um

Egor Stepanov und Aleksei Andreev hat bereits zwei große Eis-Festivals und den Kanada-Cup gewonnen. In Jakutien (nordöstliches Russland) wird es im Winter bis zu -69 Grad Celsius kalt. Die meisten Eiskünstler sind extreme Arbeitsbedingungen gewöhnt. So ließ es sich in der -7 Grad kalten Halle in Elstal unter fast „angenehmen Temperaturen“ arbeiten. Erstmals im Einsatz für Karls Eiswelt sind die chinesischen Künstler Ju Hailong und Zhang Xing, welche aus der Stadt Harbin, wo jährlich das weltgrößte Eisfestival stattfindet, angereist sind.

330 Tonnen Eis, das in mehr als 2.000 einzelnen Blöcken aus einer polnischen Eisfabrik in Breslau nach Brandenburg geliefert wurde, sind das Rohmaterial der Zauberwelt aus gefrorenem Wasser. Ein Eisblock kostet 90 EUR. Bis ein Eisblock durchgefroren ist, vergehen drei Tage. Deshalb startete die Eisproduktion für die Ausstellung schon im Februar 2019.

Parallel begann die Auswahl der Künstler. „Uns war wichtig, dass möglichst verschiedene künstlerische Handschriften vertreten sind“, sagte Othmar Schiffer-Belz während der Eröffnung. „Die Kunstwerke sind alles Originale. Die Künstler haben viel Herzblut in ihre Objekte gesteckt. Natürlich gibt es da eine gewisse Konkurrenz. Aber die Künstler sehen das sportlich und stacheln sich gegenseitig an. Sie lieben es, in der künstlerischen Gemeinschaft zu arbeiten.“

Hoher Energieaufwand

So schön die Eiskunst auch anzusehen ist, muss doch die Frage gestellt werden, ob der immense Energieaufwand für die Herstellung und den Transport der Eisblöcke in Zeiten des Klimawandels noch vertretbar ist? Und ob die Ausstellung wirklich das ganz Jahr über, also auch bei hochsommerlichen Außentemperaturen, betrieben werden muss? Immerhin: Die Abwärme, die durch das Kühlen entsteht, nutzt Karls im Winter, um den Bauernmarkt zu heizen und im Sommer, um heißes Duschwasser für die Erntehelfer zu produzieren.

EISBLÖCKE

Damit das Eis klar und durchsichtig ist, muss das Wasser in Bewegung eingefroren werden – ein Eiszapfen im Winter ist auch deshalb durchsichtig, weil die einzelnen Wassertropfen hinunter laufen und dadurch in Bewegung sind. Milchiges Eis entsteht also dann, wenn das Wasser im Ruhezustand eingefroren wird.

VERARBEITUNG

Um die Figur in die Höhe oder Breite zu gestalten, werden die einzelnen Eisblöcke aneinander geklebt. Dazu wird mit einer Spritze Wasser zwischen die Eisblöcke gespritzt. Durch die Kälte gefriert die dünne Wasserschicht und verbindet die Eisblöcke miteinander. Danach bearbeiten die Eiskünstler das Eis erst grob mit Kettensägen, dann werden die Werkzeuge immer feiner: rasierklingscharfe Stechbeitel (lang und kurz, werden immer an einer Nassschleifmaschine extra rasierklingscharf geschliffen und mit einer Lederscheibe abgezogen, nur normal geschliffen würden sie im Eis stecken bleiben und das Eis würde abplatzen), Schaber, Schleifpapier. Das so genannte „Finish“ kommt dann oft mittels Gasbrenner oder Heißluftföhn, um die äußere Struktur wieder glänzend zu machen.

Neue Attraktion für Minis

Seit dem 6. Dezember 2019 bietet die neue Bobbycar- und Tretkistenbahn auf 180 Metern viel Fahrspaß für die ganz kleinen Gäste in Karls Erlebniswelt. Die Bahn ist mit Straßenschildern ausgestattet und wie viele Attraktionen kostenfrei nutzbar - nur ein kleines Pfand muss hinterlegt werden. sk

Die 5. Eiswelt in Karls Erlebnis-Dorf Elstal ist bis November 2020 täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 8,50 Euro für Erwachsene und 6,50 Euro für Kinder (Tages- und Jahreskarteninhaber gratis). www.karls.de/elstal.html

Wir reparieren alle Schlitten!

www.kraehe-werkstatt.de

AUTOFIT Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 132
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

LANDGASTHOF Zum alten Krug

Hauptstr. 2, 14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33

Di.-Do.: 16-22 Uhr,
Fr.-So.: 12-22 Uhr, Feiertags:
12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

buchhandlung kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
14089 Berlin
Telefon (030) 365 41 01
Telefax (030) 365 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch – auch Fachliteratur – oft innerhalb eines Tages.

www.buchhandlung-kladow.de

Wildschweine mögen keinen Chili

Tausende Tonnen frischer Mutterboden für den Deich am Westufer des Fahrländer Sees wurden mit Hilfe eines Radladers verteilt. Fotos: sk

Deiche sind empfindliche Bauwerke, die Schutz und Pflege brauchen

Es sind 297 ha Fläche, die der Deich am westlichen Ufer des Fahrländer Sees vor Hochwasser schützt. Die Seitendämme des Sacrow-Paretzer-Kanals wirken an der Südseite dieser riesigen Fläche mit.

Damit die Dämme ihren Zweck dauerhaft erfüllen, müssen sie regelmäßig gewartet werden. Denn durch verschiedene natürliche und vom Menschen gemachte Einflüsse verlieren sie mit der Zeit an Stabilität. Schwere Baufahrzeuge müssen jederzeit gut über den Damm kommen. Denn wenn der Deich an einer Stelle ein Leck hat, gelangen sie in den meisten Fällen nur über den Weg auf dem Deich selbst zur schadhaften Stelle.

Regelmäßig überprüfen sogenannte Deichläufer die Deiche. Außerdem treffen sich zweimal im Jahr alle Verantwortlichen vor Ort zur „Deichschau“, begutachten den Zustand und beschließen notwendige Maßnahmen. Am 4.11.2019 waren die Deiche in

mäßig auf der Deichkrone verteilt und mit einer Rüttelmaschine und per Hand mit ihren Schippen festgedrückt. „Das war eine aufwändige und sehr besondere Aufgabe“, sagt Maschinist Rene Siegismund, „ansonsten kümmern wir uns um die alltäglichen Sachen.“ Dreimal im Jahr werden alle Deiche (insgesamt 57,6 km) gemäht. Das frisch gesäte Gras auf dem Fahrländer Deich ist eine spezielle Sorte mit starken Wurzeln, um die Deichkrone zusätzlich zu stabilisieren.

Damit das Gras schön gleichmäßig wachsen kann, achten die Deichläufer auch immer darauf, dass keine Bäume oder Sträucher zu viel Schatten auf die Deiche werfen. Ansonsten werden sie entsprechend beschnitten. Totes Holz wird umgehend beseitigt. In Golm müssen demnächst einige Bäume gefällt werden, da sie drohen umzukippen und mit ihrem Wurzelwerk dann den angrenzenden Deich beschädigen würden. Technische Anlagen, wie Schöpfwerke, Absperreinrichtungen und Durchlässe müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden.

Tiere können großen Schaden anrichten

Große Sorgen bereiten den Deichpflegern regelmäßig alle möglichen Tiere, die sich in der Nähe und auf den Deichen aufhalten. Immer wieder buddeln Biber, Nutrias und Bisame an den Deichen. Wie z.B. 2016, als sich ein Biber im Schlosspark von Marquardt einen Tunnel quer unter dem Deich hindurch grub. Gegen Biber helfen zum Beispiel spezielle Gitter, die unter Wasser in den Kanälen eingebaut werden.

Großen Schaden können auch die zahlreichen Wildschweinrotten anrichten, wenn sie anfangen, auf den Deichen zu wühlen. Auf allen Deichen gilt das Jagdrecht, das heißt Wildschweine dürfen dort geschossen werden. Viel wirksamer ist aber das Vergrämungsmittel „Sucrosan“. Der organische Bodenhilfsstoff wird dort ausgestreut, wo Spuren von Wildschweinen zu sehen sind. Der Hauptbestandteil dieser Körner ist Chili. Das mögen Wildschweine überhaupt nicht. Wenn sie es einmal gekostet haben, suchen sie ganz schnell das Weite, wenn ihnen der Geruch wieder in die Nase steigt. „Ein Sack ‚Sucrosan‘ ist richtig teuer, er kostet um die 200 Euro. Das lohnt sich aber, denn wir sparen damit 5.000 bis 6.000 Euro an Reparaturkosten ein“, freut sich Frank Paul. Er ist als Jäger täglich für den Wasser- und Bodenverband Nauen auf den Landesgewässern und Deichen unter-

wegs, für die der Verband verantwortlich zeichnet.

Was man selbst tun kann

Ärger bereiten nicht nur wilde Tiere. Immer wieder lassen Hundebesitzer ihre Hunde frei laufen. Nicht selten entdecken die Deichläufer Wühlhölder, die offensichtlich von Hunden stammen. Hundebesitzer sollten verantwortungsvoll sein und ihren Hund auf dem Deich an die Leine nehmen. So ist es auch gesetzlich vorgeschrieben.

Auf Deichen und ihren beidseitigen, fünf Meter breiten Geländestreifen ist das Reiten und Befahren nach dem Brandenburgischen Wassergesetz (BbgWG) §98 genauso verboten wie das „Entfernen der Grasnarbe, das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern, das Verlegen von Rohren, Kabeln und Leitungen und das Anlegen von Abgrabungen und Eintiefungen.“

Außer Schafen dürfen keine anderen Tiere darauf weiden. Fahrradfahren auf befestigten Deichen ist erlaubt, soweit der Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt wird. Auf diesen Deichen ist das Fahren auch mit anderen Fahrzeugen ohne Motor erlaubt. Damit sind Verbrennungsmotoren gemeint. Für Pedelecs also freie Bahn! sk

www.wbv-nauen.de



Rene Siegismund (2.v.l.) mit seinen Kollegen auf dem Deich in Fahrland (o.). Anlieferung des Mutterbodens (u.). Arbeiten mit schwerem Gerät und Harken (r.)



Tipp: Dissertation von Dr. Ramona Simone Dornbusch „Landschaft als Kulturgut. Zum Ausgewert der aktuellen Kulturlandschaft, dargestellt am Beispiel der Gemarkung Fahrland mit vergleichenden Aspekten zur Gemarkung Satzkorn“: <https://opus4.kobv.de/opus4-euv/frontdoor/deliver/index/docId/56/file/Dornbusch.Ramona.pdf>

DER WASSER- UND BODEN-VERBAND NAUEN UNTERHÄLT:

Für seine Mitglieder:

- 2.116 km Gewässer II. Ordnung, davon ca. 22 km verrohrt
- 35 Schöpfwerke mit öffentlichem Interesse
- 663 Stauanlagen, davon 36 Wehre
- 2.043 Durchlässe

Im Auftrag des LfU:

- 73,5 km Gewässer I. Ordnung
- 13,5 km Druckwassergräben
- 57,6 km Hochwasserschutzdeiche



Frank Paul vertreibt die Wildschweine mit Chili – hier auf dem Marquardter Deich (o.). Abschlussbesprechung der Deichschau auf dem Deich in Schlänitzsee (u.)



FRÜHER UND HEUTE

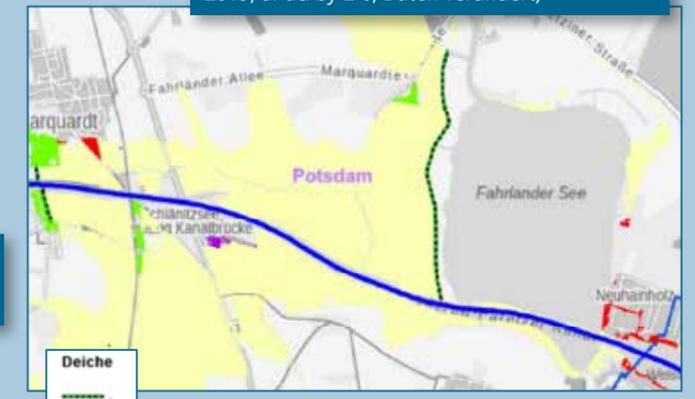
Zum Ackerland wurde das Gelände des „Rohrbruchs“ westlich des Fahrländer Sees erst mit dem Bau der Deiche. Vorher grasten nur Kühe und Schafe auf den feuchten Wiesen. Jedes Jahr waren sie monatelang überflutet und dann überhaupt nicht nutzbar. Mit der Zeit legten die Fahrländer immer mehr Gräben an und versuchten so, das viele Wasser abzuleiten.

Geologisch-landwirtschaftliche Ansicht von Fahrland (1867) Karte: Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam



Moorerde, Torf (Grünland/Moor)

Von den Deichen vor Überflutung geschützte Fläche (gelb) Karte: LfU (GeoBasis-DE/LGB, 2019, dl-de/by-2-0, Daten verändert)



Mit dem Bau des Deiches am Westufer 1953 und des Schöpfwerks an seinem nördlichen Ende veränderte sich das Landschaftsbild deutlich. Auf den nun trockenen Flächen legte die Gärtnersche Produktionsgenossenschaft «Neuer Obstbau» Apfel- und Kirschantagen an. Für die industriemäßige Bewirtschaftung in Monokultur mussten zahlreiche Feldgehölze und offene Gräben beseitigt werden. Nach der Wende kam es zu starken Absatzbrüchen. Mit den Erfordernissen der Marktwirtschaft und der Konkurrenz aus Holland konnte die hiesige Obstproduktion nicht mithalten. Eine Fällprämie tat ihr übriges. Nun gibt es nur noch wenige Obstplantagen. Getreide- und Rapsanbau dominieren.

Fairplay Soccer Tour 2020

Jetzt zum Turnier anmelden

Die Sparkassen Fairplay Soccer Tour findet seit 2001 jährlich statt und macht am 27.02.2020 in Potsdam Station. Das sportpädagogische Projekt ist eines der größten Deutschlands und stellt die Deutsche Meisterschaft im Straßenfußball (3 vs. 3 im Soccer-Court) dar.

Bei Turnieren der Sparkassen Fairplay Soccer Tour gibt es eine sportliche und eine separate Fairplay-Bewertung. Eine Partie wird in jeder Altersklasse von zwei Teams mit je drei Spieler*innen bestritten. Die jeweils sportlich besten und fairsten Teams qualifizieren sich für die nächsten Turniere. Es wird in jeder Altersklasse, jeweils männlich und weiblich, ein Turnier gespielt, bis der sportliche Sieger feststeht. Hierzu wird von jedem Team, das am Turnier teilgenommen hat, der Fairplay-Punkte-Durchschnitt aller in der laufenden Tour ausgetragenen Spiele ermittelt. Bei Gleichstand



Als Team gewinnen... Foto: pixabay

des Fairplay-Punkte-Durchschnitts gewinnt das Team, das sportlich erfolgreicher war.

Die fairsten Teams, die zur Siegerehrung gekürt werden, können demnach auch bereits in der Vorrunde der Turniere ausgeschieden sein und sich trotzdem für die nächste Turnierrunde qualifizieren.

Fairplay ist mehr als das Einhalten von Regeln auf dem Spielfeld. Es ist Ausdruck einer inneren Haltung, aus der heraus Menschen Vielfalt achten und sich die Hände

auch außerhalb des Spielfeldes reichen. Um bei der Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2019 mitzumachen, melde dich und deine Freunde als Team zum Turnier an. Mit sportlichem Einsatz und fairem Spiel könnt ihr das Landes- und schließlich das große Bundesfinale erreichen und tolle Preise gewinnen. *SFST/Red.*

Mehr zur Anmeldung und den Spielregeln findet ihr auf: www.soccer-tour.de

POTSDAMER 01/2020

SPIELORTE

Projektschule: Gesamtschule Peter Joseph Lenné, Humboldttring 15-17, 14473 Potsdam

Soccer-Turnier: 4-Feld-Sporthalle, Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Qualifikations-Turnier: 10.05.2020, Tropical Islands, Tropical-Islands-Allee 1, 15910 Krausnick



POTSDAMER 01/2020

Versprechen eingelöst

Potsdamer Stadtverordnete im Gespräch

Als Uwe Adler und Leon Troche 2019 zur Wahl der Stadtverordneten für die SPD im Norden Potsdams antraten, taten sie dies mit dem Versprechen, Bürgernähe zu zeigen und mit den Bürgern in Dialog zu treten.

Am 03. Dezember 2019 lösten beide gemeinsam dieses Versprechen ein und luden interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger in ihre erste Bürgersprechstunde, die im *zum Alten Krug* in Marquardt stattfand.

Etwa zehn Bürgerinnen und Bürger kamen, um den beiden Stadtpolitikern Fragen zu stellen und mit ihnen gemeinsam Antworten und Lösungswege zu erarbeiten, mit dabei waren auch die Mitglieder des Ortsbeirats Uetz-Paaren. Es lag auf der Hand, dass das Thema Verkehr das bestimmende sein würde. Insbesondere die Linienplanung der Busse und der Ausbau der Radwege wurden besprochen.

Wie der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung hinlänglich bekannt ist, bestehen seit langem gefährliche Stellen auf dem Radweg von Marquardt in Richtung Fahrland. „Hier gibt es Abschnitte, die wie Treibsand sind“, berichtete Eckhard Fuchs, Ortsvorsteher von Uetz-Paaren. Seitens der Stadt gab es hierzu das Angebot, das Material für die Behebung dieses gefähr-



Aufmerksam hören Uwe Adler (3.v.r.) und Leon Troche (2.v.r.) den Anliegen der Bürger und Ortsbeiräte zu und erarbeiten gemeinsam Lösungswege. Foto: sts

lichen Zustands zu sorgen, mit der Auflage, man würde sich dann auf privater Ebene um die baulichen Maßnahmen kümmern.

Das private Engagement der Bürgerinnen und Bürger sei in den nördlichen Ortsteilen besonders hoch, dieses Angebot der Stadt musste laut Fuchs jedoch ausgeschlagen werden. „Allein aus versicherungstechnischen Gründen dürfen wir hier nicht tätig werden. Dafür ist allein die Stadt verantwortlich.“

Ebenso wurde der durch die Ortsteile zum Teil rasende Schwerlastverkehr angesprochen, gegen den man unbedingt etwas tun müsse. Laut Stadt soll hier eine Verkehrszählung durchgeführt werden, die zu diesem Thema weitere Informationen liefern soll. Die Ortsbeiratsmitglieder for-

dern hingegen ein schnell einzuführendes Tempolimit für LKW, da es bereits schwere Unfälle gegeben habe.

Der in Uetz fehlende Kinderspielplatz wurde auch angesprochen. Die Bemühungen der Stadt seien bisher weder erfolgreich noch erfolgversprechend geplant gewesen, hieß es in der Runde.

Gesprächsbedarf gab es unter anderem auch zu den Themen Jugendfeuerwehr und Bahnhof in Marquardt. Adler und Troche machten sich fleißig Notizen und besprachen mögliche Wege, die man gemeinsam gehen könne, um das ein oder andere Projekt weiter voran zu bringen. Ergebnisse dazu sollen per E-Mail als auch in kommenden Bürgersprechstunden weitergegeben werden, so Adler. *sts*

Seit 2018 auch in Groß Glienicke - Potsdamer Chaussee 12!



Bäckerei - Konditorei

Besuchen Sie uns täglich in unseren Verkaufsstellen

Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201 / 50 71 80

Magistratsweg 130 - 13591 Berlin
Tel.: 030 / 36 71 01 13

Reichsstraße 32 - 14052 Berlin
Tel.: 030 / 30 30 71 00

Nehringstraße 3 - 14059 Berlin
Tel.: 030 / 30 20 93 99
info@zimmermann-bk.de
www.zimmermann-bk.de

Liebe Kunden,
seit 2005 steht unsere traditionelle Handwerksbäckerei in Berlin für qualitativ hochwertige Produkte und besten Service. Unsere Backwaren werden mit Handwerkskunst liebevoll gefertigt und verziert, der mit viel Zeit gereifte Sauerteig krönt den Geschmack unseres Brotsortiments.

Nur die besten Rohstoffe garantieren uns als zuverlässigen Partner in Frische, Qualität, Leistung und Preis in Ihrer Nachbarschaft. Spezielle Wünsche für Ihre Feiern oder Anlässe setzen wir individuell für Sie um, sprechen Sie dazu unser Verkaufsteam an oder senden uns eine E-Mail : info@zimmermann-bk.de

Liebe Grüße


Wolfgang Zimmermann



Bäckerei Zimmermann
Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201-50 71 80
info@zimmermann-bk.de
www.zimmermann-bk.de

Schauen Sie vorbei, entspannen & genießen Sie Kaffee und Kuchen oder unsere herzhaften Produkten direkt vor Ort, auf der Arbeit oder zu Hause.

Profitieren Sie von unserem Bonuskartensystem.

Unser Verkaufsteam und ich freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir werden jährlich mit der Goldenen Brezel, dem Qualitätssiegel für Bäcker & Konditoreien, ausgezeichnet.



Rechte der Kinder ziemlich gut umgesetzt

Pilotstudie „Kinderrechte-Index“ bescheinigt Brandenburg überdurchschnittliche Ergebnisse

Brandenburg gehört neben Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Schleswig-Holstein zu den Bundesländern, in denen die Kinderrechte vergleichsweise am besten umgesetzt werden.

Das geht aus dem ersten „Kinderrechte-Index“ für die Bundesrepublik Deutschland hervor, den das Deutsche Kinderhilfswerk am 4. Dezember 2019 vorgestellt hat. In der Pilotstudie wird vor allem aufgezeigt, wo es Verbesserungsbedarf gibt. Aber auch gute Beispiele aus den einzelnen Bundesländern werden beschrieben. Dafür wurden Kinderrechte-Indikatoren entwickelt und mit Daten untersetzt. Der Index ist ein gutes Instrument für Landesregierungen und Kommunen, die Stärken und Schwächen ihrer Kinder- und Jugendpolitik zu überprüfen und diese gezielt zu verbessern. Aber auch für Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter und Eltern bietet die Studie spannende Zahlen.

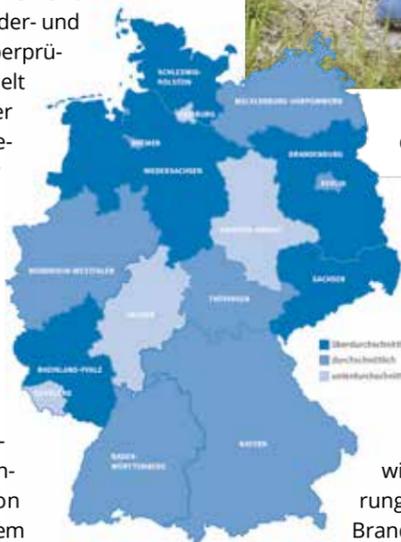
Der Pilotstudie „Kinderrechte-Index“ liegt ein breiter kinderrechtlicher Forschungsansatz zugrunde, der basierend auf der UN-Kinderrechtskonvention gemeinsam mit einem interdisziplinär zusammengesetzten wissenschaftlichen Beirat entwickelt wurde. Dabei wurden fünf Kinderrechte in den Mittelpunkt gestellt: das Recht auf Beteiligung, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf angemessenen Lebensstandard, das Recht auf Bildung und das Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und Erholung.

Ganz vorn dabei

Beim Recht auf Bildung (24 Indikatoren), welches die Verwirklichung von Chancengleichheit sowie Bildungsinhalte und -ziele umfasst, ist Brandenburg ganz vorn dabei.

Auch bei der Umsetzung des Rechts auf Beteiligung (14 Indikatoren) in allen das Kind betreffenden Angelegenheiten schneidet Brandenburg überdurchschnittlich gut ab. Das Bundesland gehört beispielsweise zu den wenigen, die das Wahlrecht auf Lan-

Foto: pixabay



des- und kommunaler Ebene ab 16 Jahren eingeführt haben.

Das Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und aktive Erholung (8 Indikatoren) ist entscheidend für die Qualität der Kindheit, für das Recht des Kindes auf eine optimale Entwicklung und für die Förderung der Widerstandsfähigkeit.

Brandenburg liegt hier bei der Umsetzung neben vier weiteren Bundesländern über dem Durchschnitt.

Eher Mittelmaß

Das Recht auf Gesundheit (9 Indikatoren), welches den Zugang zum Gesundheitssystem, Prävention und Gesundheitsförderung umfasst, setzen Bayern, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz vergleichsweise am besten um. Brandenburg zeigt hier nur durchschnittliche Ergebnisse, die verbesserungswürdig sind. Genauso verhält es sich für Brandenburg bei der Umsetzung des Rechts auf angemessenen Lebensstandard (9 Indikatoren) für eine körperliche, geistige, seelische, sittliche und soziale Entwicklung des Kindes.

Hier muss etwas getan werden

Obwohl Brandenburg bei keinem der ge-

nannten Themenfelder insgesamt unterdurchschnittlich abschließt, gibt es doch einiges zu tun: Zum Beispiel müssten deutlich mehr Kinderärzte angesiedelt werden. Denn hier gibt es mit 8,3 Kinderärzten je 100.000 Einwohner die wenigsten überhaupt. Auch in puncto Verkehrssicherheit gibt es großen Bedarf: Nach Schleswig-Holstein ist Brandenburg mit 334 verunglückten Kindern je 100.000 Einwohnern im Vergleich das gefährlichste Bundesland für Kinder unter 15 Jahren.

Vergleich kontinuierlich ermöglichen

Bei der Erstellung des Kinderrechte-Index wurde auch deutlich, dass es in Deutschland noch große Datenlücken für die vollständige Erfassung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland gibt. Darum versteht sich die Pilotstudie auch als Impulsgeberin an staatliche Akteure, die Sammlung von kinderrechtlich relevanten Daten zu prüfen, Lücken zu schließen oder bereits vorhandene Daten öffentlich zugänglich zu machen. Der „Kinderrechte-Index“ ist dementsprechend ein erster Schritt auf dem Weg zu einem umfassenderen und dauerhaft angelegten Monitoringinstrument. sk

<https://www.dkhw.de/schwerpunkte/kinderrechte/kinderrechte-index>

GUTES PRAXISBEISPIEL AUS BRANDENBURG

Die Schuleingangsuntersuchung besteht aus einem standardisierten Elternfragebogen, einem sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening und einer umfangreichen kinderärztlichen Untersuchung sowie Angaben über die Nutzung im Netzwerk „Gesunde Kinder“. Eine solche Vollerfassung der Gesundheitsförderung gibt es ansonsten bislang in keinem Bundesland. Insgesamt wurden 23.826 Kinder mit einem Durchschnittsalter von 6,0 Jahren untersucht. Da die soziale Lage der Familien einen erheblichen Einfluss auf die gesundheitliche Entwicklung der Kinder hat, wird dieser Zusammenhang bei den Befunden thematisiert.



Katarina Witt gemeinsam mit dem erfolgreichen Nachwuchs: Nikita Seidel, Olivia Pelc und Leon Rojkov (Bild links, v.l.n.r.), Katarina Witt (Bildmitte) eröffnet zusammen mit Friedhelm Schatz (r. daneben) die Eislaufhalle (Bild rechts) Fotos: sts



Die Kufen rufen!

Filmpark Babelsberg eröffnet Eislaufhalle

Eine glitzernde Eisswelt wartet seit dem 30. November 2019 in der Caligari Halle im Filmpark Babelsberg auf kleine und große Schlittschuhläufer. Bis zum 1. März 2020 können alle Eislauf-Fans zum Eisstockschießen, zum Klassenausflug, zu Kindergeburtstagen, Privatfeiern oder exklusiven Firmenfesten Spaß auf Kufen erleben.

Bei der Eröffnungsfeier drückte keine geringere als die Doppel-Olympiasiegerin und vierfache Weltmeisterin im Eiskunstlauf Katarina Witt gemeinsam mit dem Filmparkchef Friedhelm Schatz den Start-Buzzer zur Babelsberger Eisbahnsaison 2019/2020.

Mit dabei waren auch talentierte Nachwuchsläufer in den eigens für die Eröffnung inszenierten Show-Auftritten.

Der Verleih von Schlittschuhen in fast allen Größen (ab Schuhgröße 26), in Top-Qualität und zu fairen Preisen, gehört zum Service der Eisbahn. Mit den vor Ort erhältlichten Lauflernhilfen machen selbst Anfänger eine gute Figur auf dem Eis. Eigene Schlittschuhe kann man vor Ort „tunen“ lassen. Der Schlittschuhschleifer ist dafür rund um die Uhr im Einsatz. Für Laufanfänger wird das Tragen von Helmen, Handschuhen und Protektoren empfohlen.

Eisbahn statt Klassenzimmer!

Lust auf „Partys on ICE“? Hier kann mit der ganzen Klasse, der Familie, guten Freunden oder netten Kollegen gefeiert werden. Ob der Kindergeburtstag, das „Get together“ der Firma oder der lustvolle Junggesellenabschied – die Babelsberger Eventprofis inszenieren jedes Fest! Auf Wunsch kann auch die komplette Eisbahn außerhalb der regulären Öffnungszeiten für besondere Anlässe gebucht werden. FB/Red.

www.filmpark-babelsberg.de/eisbahn-im-filmpark-babelsberg



**MÜLLER & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE**



Emilia B. Tintelno
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin



Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29



Pichelsdorfer Straße 92 13585 Berlin
www.kanzlei muk.de mail@kanzlei muk.de

www.kraehe-werkstatt.de



Transporter-Service



Unsere AUTOFIT-Profiwerkstatt bietet schnellen und kompetenten Service für Ihren Transporter, für alle Marken und Baujahre. Unser Team führt alle Reparatur- und Servicearbeiten nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards durch.

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 132
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0

GoogleMaps in den Schatten gestellt

Der BrandenburgViewer bietet detailliertes Kartenmaterial und zahlreiche spannende Daten über das Bundesland – ab sofort für alle frei verfügbar

Wer kennt die kleinen Plankwiesen bei Bornim? Den großen Flachspfuhl bei Kartzow? Oder den Pannenberg im Katharinenholz? Vielleicht einige ältere Einwohner, denn früher spielten die Landschaftsnamen noch eine größere Rolle. Und die aufmerksamen Nutzer des BrandenburgViewers. Mit diesem Kartennavigator kann man einiges lernen über seine unmittelbare Heimat und über Brandenburg allgemein. Die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) bietet mit dieser Onlinekarte eine Vielzahl von webbasierten Geodiensten gebündelt in einer Anwendung, die einfach und jederzeit nutzbar sind. Das hilft insbesondere denen, die sich ohne Aufwand und Fachkenntnissen der Geodatenverarbeitung über aktuelle und vollständige Luftbilder, Karten und viele weitere Geodaten in Brandenburg informieren wollen. Geodaten allen bereitzustellen ist gesetzlicher Auftrag der LGB, die aus dem Landeshaushalt finanziert wird.

Zu Beginn dieses Jahres ist auch der amtliche Kartennavigator des Landes Brandenburg komplett auf OpenData umgestellt worden. Das heißt, digitale Geobasisdaten der LGB werden, auch als webbasierte Geodienste, kostenfrei angeboten. Das hat der Brandenburger Landtag im November 2018 beschlossen.

Damit sind sie für jeden frei verfügbar. Die Geodaten sind für alle Zwecke anwendbar, für den eigenen Gebrauch, aber auch für die kommerzielle Nutzung. Nutzer sind lediglich verpflichtet, den Quellenvermerk „© GeoBasis-DE/LGB (Jahr), dl-de/by-2-0“ anzugeben. Wenn Geodaten umgearbeitet wurden, dann zusätzlich mit dem Hinweis „Daten verändert“. Bestellungen über den Geobroker (Internetshop der LGB) sind jederzeit online sogar ohne persönliche Anmeldung möglich. In der Regel werden die Downloads innerhalb von Minuten zur Verfügung gestellt. Alle Nutzer, die sich anmelden, profitieren von komfortablen Downloadservices und helfen, das Angebot weiters kundenspezifisch zu optimieren.

In den zahlreichen Kartenansichten stecken viele nützliche Informationen z.B. für den interessierten Laien, für Grundstückseigentümer und -käufer, für Einsätze von Feuerwehr und Polizei oder für Landwirte,

die ihre Felder bestellen wollen. Fachleute wie Stadt- und Landschaftsplaner, Verkehrsplaner, Umweltschützer, die Verwaltung und Makler können die Anwendung nutzen und mithilfe von standardisierten Schnittstellen ausgewähltes Datenmaterial in eigene Anwendungen importieren und so für spezielle Fachinformationen verwenden.

Neben den üblichen Ansichten einer Landkarte gehören z.B. Verwaltungs- und Gemarkungsgrenzen, Postleitzahlen, Flurstücke und auch viele alte Landschaftsnamen zu den dargestellten Inhalten. Flurstücke sind zum Beispiel interessant, wenn man auf einer Wanderung wissen will, auf welchem Grundstück man sich gerade befindet. Suchfunktionen und Adresseingabe erleichtern die Handhabung. Den gewählten Kartenausschnitt kann man nicht nur online anschauen, sondern auch als pdf-Dokument abspeichern und zu Hause ausdrucken.

Besonders spannend: Hinterlegt sind auch historische Karten wie das Schmettausches Kartenwerk (1767 bis 1787) und Karten aus der Zeit des Deutschen Reichs (1902 – 1948). Die Transparenzfunktion (mit Durchsicht zur aktuellen Karte) ermöglicht, genau zu vergleichen, was an einem bestimmten Ort früher einmal war.

GEOMAERKER

Jeder Ortskundige ist aufgerufen, sich an der Verbesserung der Geodaten zu beteiligen. Fehler in der Kartendarstellung oder Ergänzungen können ganz einfach über den Button „GEOMAERKER“ im BrandenburgViewer per Klick und Texteingabe gemeldet werden. Nach einer Prüfung durch die LGB werden die aktualisierten Daten online gestellt. Kennen Sie Straßen oder Gebäude, die noch nicht eingetragen sind? Vielleicht finden sich unter den Lesern dieses Artikels auch einige

alteingesessene Brandenburger, die historisch nachgewiesene Landschaftsnamen kennen, die noch nicht im BrandenburgViewer erfasst worden sind. Bitte melden Sie diese Namen und tragen so zur Bewahrung der Geschichte unserer Region bei. sk

BrandenburgViewer:

<https://bb-viewer.geobasis-bb.de>

Geobroker:

<https://geobroker.geobasis-bb.de>

LGB: <https://geobasis-bb.de>

Erklärung Quellenvermerk:

<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>



1: 3D-Modell von Bornim mit der Kirche in Gelb (nur im Geobroker/unter Liegenschaftskataster), 2: Flurstücke und Gebäude auf der Nedditzinsel, 3: Digitales Orthophoto mit Flurstücksgrenzen (Schlosspark Marquardt), 4: Gemarkungen und Flure zwischen Marquardt und Fahrland

5: Ansicht von Potsdam, Schmettausches Kartenwerk (1767-1787), 6: Digitales Geländemodell von Neu Fahrland mit dem Lehnitzsee. Deutlich sichtbar: die Römerschanze, 7: Satellitenbild/Infrarotaufnahme von Eiche, Golm und Grube, unten links im Bild: Havelauen in Werder, 8: Bodenrichtwert in Groß Glienicke (siehe auch Kasten rechts) Alle Karten: GeoBasis-DE/LGB, 2019, dl-de/by-2-0

WEITERE SPANNENDEN ANWENDUNGEN DER LGB

Der Energie- und Klimaschutzatlas (EKS) ist eine Onlinekarte mit zahlreichen Informationen über für die Strom- und Wärmeversorgung in Brandenburg, der von der LGB technisch umgesetzt wurde. Der Atlas zeigt den aktuellen Ausbaustand der erneuerbaren Energien. Daneben werden auch wichtige zugehörige Infrastrukturen und konventionelle Energieanlagen dargestellt. <https://eks.brandenburg.de>

Das Bodenrichtwert-Portal (BORIS) bietet eine vollständige Darstellung der Bodenrichtwerte des Landes Brandenburg. Die Zahl zeigt den durchschnittlichen Wert für einen Quadratmeter unbebauten Bodens an. Bodenrichtwerte werden neben anderen Parametern zur Wertermittlung von Immobilien herangezogen. <https://www.boris-brandenburg.de>



5,47 Millionen für Technologie Campus Golm

Erweiterung des Wissenschaftsparks startet in diesem Jahr

Der Potsdam Science Park wird erweitert. Am 13.12.2019 überreichte Wirtschaftsminister Jörg Steinbach dafür einen Fördermittelbescheid in Höhe von 5,47 Millionen Euro an Oberbürgermeister Mike Schubert.

Mit dem Technology Campus soll der Wissenschaftspark um 10 Hektar Ansiedlungs- und Erweiterungsflächen vergrößert werden. Damit sollen die Voraussetzungen für eine stetige und kontinuierliche Weiterentwicklung des Standortes geschaffen werden. „Gemeinsames Ziel von Stadt und Land ist es, den Potsdam Science Park zu einem internationalen Innovationsstandort weiter zu entwickeln. Die bewilligte Förderung für den



Landtagsabgeordneter Uwe Adler, Standortmanagerin Agnes von Matuschka, der Beigeordnete Bernd Rubelt, Wirtschaftsminister Jörg Steinbach, ProPotsdam Geschäftsführer Bert Nicke und Oberbürgermeister Mike Schubert bei der Fördermittelübergabe. Foto LHP/ Toralf Schirmag

Technology Campus ist ein wichtiger Beitrag, um dieses Ziel zu erreichen“, so Oberbürgermeister Mike Schubert.

Wirtschaftsminister Steinbach betonte: „Im Potsdam Science Park wird Zukunft gestaltet. Über die Stadtgrenzen hinaus gehen von diesem wichtigen Wissenschafts- und Forschungsstandort starke Impulse auch für die Entwicklung der Region und des Landes Brandenburg aus. Das aktuelle Erweiterungsvorhaben ist ein weiterer Schlüsselbaustein für das wissenschaftliche und wirtschaftliche Vorankommen des Wissenschaftsparks, das wir sehr gern unterstützen.“

Die Gesamtkosten für die Entwicklung des Technology Campus sind mit rund 12 Mio. Euro kalkuliert. Mit der Zuwendung des Landes werden Teile der Erschließungskosten gefördert. Antragsteller und Empfänger der Fördermittel ist die Landeshauptstadt Potsdam. Mit der konkreten Umsetzung ist die kommunale ProPotsdam GmbH beauftragt, die bereits im Jahr 2017 die betreffenden Flächen von privaten Eigentümern erworben hat. Die Bauarbeiten sollen Anfang dieses Jahres beginnen und werden ca. ein Jahr dauern.

„Für uns ist heute ein guter Tag. Denn mit dem Zuwendungsbescheid bekommen wir nicht nur Geld, sondern auch grünes Licht für die Umsetzung. Jetzt können wir im ersten Quartal 2020 mit den Erschließungsarbeiten beginnen und Grundstücke verkaufen. Das ging bisher nicht. Doch jetzt ist der Startschuss gefallen“, freut sich der ProPotsdam Geschäftsführer Bert Nicke.

Auf dem Technology Campus sollen Ansiedlungs- und Mietflächen für Unternehmen aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und wissenschaftlicher Produktion entstehen. Der Fokus liegt dabei speziell

auf naturwissenschaftlichen Themen- und Anwendungsfeldern wie z. B. Biotechnologie, Diagnostik, Medizintechnik, Pharmazie und Materialwissenschaften. Ein entsprechendes Vermarktungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Instituten des Standortes bereits erarbeitet. Zahlreiche Kontakte zu Unternehmen und Investoren hat es bereits gegeben. Für zwei Flächen gibt es bereits Interessenten.

Rund drei Hektar der Gesamtflächen wurden bereits für Erweiterungsvorhaben der Universität Potsdam veräußert. Mit dem Neubau des Instituts für Informatik und Computational Science der Universität Potsdam befindet sich dort ein erstes Projekt bereits in der sichtbaren Umsetzung. Weitere Gebäude sollen folgen.

Hoffnung auf urbanes Zentrum

„Vorletzte Woche das GO:IN 2, heute der Technology Campus. Und wir machen weiter! Unser Ziel ist eine integrierte Standortentwicklung. Dafür haben wir bereits weitere Projekte, wie die Norderweiterung, angestoßen. Auch soll mit der Neuen Golmer Mitte mittelfristig ein neues und urbanes Zentrum geschaffen werden um die Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltsqualität für alle Nutzer weiter zu steigern.“, so der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt.

Um für den Standort langfristige räumliche Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten zu eröffnen, wurde Anfang dieses Jahres ein Beschluss gefasst, die Möglichkeiten einer Norderweiterung zu prüfen. Die Vorbereitende Untersuchung zur Initiierung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme startet im kommenden Jahr.

LHP/Red.

Lehrreich und Lecker

Die Grüne Woche lädt zu einem vielfältigen Programm – aus Brandenburg, Kroatien und der ganzen Welt

Die Internationale Grüne Woche (IGW) findet im Januar 2020 nun schon zum 85. Mal (94 Jahre) statt. Gegründet im Berlin der Goldenen Zwanziger (1926), ist sie einzigartig als internationale Ausstellung für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau.

Partnerland Kroatien

Kroatien präsentiert sich in der Halle 10.2 mit den vier Regionen Istrien, Slawonien, Dalmatien und Zentralkroatien, die jeweils durch berühmte landestypische Spezialitäten gekennzeichnet sind. Über fünfzig Lebensmittelunternehmen und Familienbetriebe stellen kroatische gastronomische Köstlichkeiten und einheimische Produkte aus. Die Besucher haben die einmalige Gelegenheit, kroatische Speisen im Nationalrestaurant zu probieren. Hier bereiten kroatische Köche traditionelle Gerichte zu. Die kulinarischen Erlebnisse werden mit Live-Musik und zahlreichen Food-Wettbewerben für die Besucher umrahmt.

Ein Hektar „Lust aufs Land“

Die Grüne Woche nutzt 2020 erstmals die neue multifunktionale Halle 27 des Berliner Messegeländes und belegt mit „Lust aufs Land“ 10.000 Quadratmeter Hallenfläche. Die geballte Land-Power in Halle 27 vereint vom 17. bis 26. Januar die Segmente „Ländliche Entwicklung“, „Multitalent Holz“, „Nachwachsende Rohstoffe“, „Wald, Wild, Jagd und Natur“, „Bioökonomie“ sowie „ökologischer Landbau“. Ebenfalls vertreten sind hier Bio-Verbände.

Thematisch geht es um kluge Köpfe mit findigen Ideen, Entwürfe für eine solidarische und nachhaltige Zukunft, engagierte Menschen, starke Wirtschaftsregionen, Lebens- und Freizeitqualität, modernes Arbeiten. Alles „landgemacht“ und fürs

Land gedacht. Die Besucher können mit den Ausstellern darüber diskutieren, was gutes Leben auf dem Land ausmacht. Welche Rolle spielen hierbei bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung, der Freiraum für nachhaltige Lebensentwürfe oder die Digitalisierung? Hier können Interessierte Lernreisen zu Orten guten Lebens unternehmen, Tradition in neuem Gewand erleben und digitale Lösungen fürs Dorfleben erfahren. Es gibt jede Menge Informationen über gelungene Projekte, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der ländlichen Entwicklung.

Brandenburg mit neuem Auftritt

Die Brandenburg-Halle 21a überrascht durch ihr völlig verändertes Aussehen. Erhalten bleibt der Fokus auf viele kleine Anbieter der Branche, die in Brandenburg mehr als in anderen Bundesländern wirtschaftliches Gewicht hat und sogar identitätsstiftend ist. So verbinden viele den Beelitzer Sander mit dem als Marke EU-weit geschützten Spargel. Den Spreewald kann man nicht ohne Spreewaldgurken denken und spätestens seit Fontane verbinden sich Havel und Zander zum Havelzander. Die Halle prägen aber immer wieder auch Aussteller, deren Angebot nicht jeder gleich mit Brandenburg verbindet. Wer weiß schon außerhalb der Hauptstadtregion, dass die Mark auch über eine kleine, aber landesweit aktive Winzerfraktion verfügt und auch viele Manufakturen mit handwerklicher Tradition und Fertigungsgeschick hervorbringt. Bei Sanddorn zählt das Land zur Spitze - wie übrigens auch beim ökologischen Landbau, der inzwischen auf 12 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche betrieben wird. Der Brandenburg-Tag findet am Montag, dem 20. Januar 2020, statt.

Potsdam entdecken und genießen

An den zehn Messetagen werden sich insgesamt elf Potsdamer Aussteller jeweils in Doppelbesetzung am Gemeinschaftsstand der Stadt „Potsdam entdecken und genießen“ präsentieren (Stand-Nr. 140). Auf der Bühne und im pro agro-Kochstudio präsentiert sich die Landeshauptstadt bereits am ersten Messetag, d.h. am Freitag, dem 17.01.2020, nachmittags. IGW/Red.



Im Didov San Restaurant (Opas Traum) in Zagreb. Foto: IGW

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter? Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.

123meinyob.de

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitssuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

REGION

Fachverkäufer*in

Bäckerei & Konditorei Zimmermann
Magistratsweg 130, 13591 Berlin
jennygoltz@zimmermann-bk.de

INNENSTADT

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR
Tieckstraße 2
Bewerbung online über
www.jobs.der-potsdamer.de

FAHRLAND

Staatl. anerk. Erzieher/in (m/w/d)

Treffpunkt Fahrland e.V., Ketziner Str. 52
geschaeftsstelle@treffpunkt-fahrland.de

BABELSBERG

Büro-Mitarbeiter (m/w/d)

Bund der Steuerzahler Brandenburg e.V.
Fultonstraße 8
info@steuerzahler-brandenburg.de

FAHRLAND

Mechaniker / Mechatroniker (w/m/d)

Kraehe LKW-Reparaturwerkstatt GmbH
Ketzinerstr. 132
info@kraehe-werkstatt.de



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 132
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

KURVENSTAR: Fitness 3.0

eSport einmal anders – Hightech trifft Fitness

Die zweifache Olympiasiegerin, vierfache Weltmeisterin im Eiskunstlauf Katarina Witt und der Experte aus der Fitness- und Gesundheitsbranche David Fietzke haben Anfang November 2019 in der Schiffbauergasse ihr Sportstudio KURVENSTAR by Katarina Witt eröffnet.

KURVENSTAR ist der einprägsame Name des wohl modernsten Fitness-Studios für Frauen und Männer in Potsdam. Der Name beschreibt laut Witt, natürlich mit Augenzwinkern, zum einen die vielen Kurven, die sie schon auf dem Eis absolviert hat, sowie die etwas natürlicheren Körperrundungen, und zum anderen die Hochs und Tiefs, eben jene Kurven, die den Verlauf des Lebens prägen. Es geht darum, die „täglichen körperlichen Herausforderungen“ und die „emotionalen Höhen und Tiefen“ mit „Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit“ zu meistern. Weil das Studio seinen Fokus auf einen ganzheitlichen Gesundheitsansatz legt, ist das KURVENSTAR auch mehr ein Gesundheitsstudio als ein Fitness-Studio im herkömmlichen Sinn, so Fietzke gegenüber dem POTSDAMER. Was das Sportstudio so außergewöhnlich macht, wird beim ersten Besuch schnell klar.

Eisen war gestern

Während sich in den letzten Jahrzehnten die Informations- und Kommunikationstechnologie in rasender Geschwindigkeit entwickelten, blieb es in den meisten Fitness-Studios beim guten alten Eisen. Schließlich wollen viele ja sehen, gegen welche Gewichte sie kämpfen – und so mancher wollte auch dabei gesehen werden. Doch selbst diese Welt aus Eisen konnte sich der Entwicklung neuer Technologien nicht ganz entziehen.

Gesucht und gefunden

Katarina Witt war seit Jahren auf der Suche nach einem passenden Sportstudio, was ihren heutigen Bedürfnissen von gesundem Training entspricht, und David Fietzkes Traum war es, ein geeignetes Fitness-Studio zu leiten. Als sich die beiden über den Weg liefen,



zeigte sich, dass sie die gleiche Vision hatten, und mit ihrem unternehmerischen Mut sprang Katarina Witt ins kalte Wasser der Fitnessbranche. Aus der Idee wurde Wirklichkeit. Witt wollte ein Studio schaffen, in dem sie selbst gern trainieren würde, sich sportlich bestens aufgehoben und beraten fühlt sowie ein schönes Ambiente bietet. Bei der Konzeption sei sie von ihrer Lebenswelt ausgegangen, sagte sie bei der Eröffnung: „Wir stehen mit beiden Beinen im Leben, sind beruflich voll eingespannt und haben viel zu wenig

Zeit für Sport, obwohl er so wichtig ist.“ Es geht im KURVENSTAR auch nicht um dicke Muckis und den Sixpack, so Witt. Statt eines Spa-Bereichs gibt es dafür eine gemütliche Lounge, in der man vor oder nach dem Training noch etwas Zeit für einen Kaffee oder ein nettes Gespräch findet.

Ein neues Konzept

Das KURVENSTAR bietet individuell abgestimmte Zirkeltrainingseinheiten für Anfänger und Fortgeschrittene, die etwa eine Stunde in Anspruch nehmen und somit gut in fast jeden Tagesablauf passen. Vor dem Training wird ein Körperscan durchgeführt, der sowohl die Herzleistung als auch die Muskelentwicklung und Fettverteilung des Körpers in wenigen Sekunden erfasst. Im Anschluss wird mit dem Trainer die individuelle Zielsetzung besprochen und die Geräte optimal per Chip und Sensor eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt erkennen die Trainingsmaschinen den Trainierenden an seinem codierten Armband und stellen die Sitze und Funktionshebel optimal und von selbst ein. Das Gewicht simuliert die Software nach dem bestehenden Leistungsniveau. Das Bewegungstempo wird über einen sich am Gerät befindenden Monitor kontrolliert, das Trainingsergebnis aufgezeichnet und gespeichert.

Ganzheitliche Fitness im Fokus

Gewichte stemmen überlässt man anderen. Im KURVENSTAR legt man den Fokus auf einen ganzheitlichen Ansatz. Entwicklung der Muskulatur, Verbesserung der Beweglichkeit, individuelle Betreuung auf der Trainingsfläche sowie eine Atmosphäre, die sowohl motivierend als auch entspannend zugleich wirkt. Neben den digital gesteuerten und leicht futuristisch anmutenden Trainingsgeräten ist es genau diese Kombination, die ihresgleichen sucht.

Raum für Bewegung

Weil Fehlhaltungen sowie falsche und schmerzhafte Bewegung oft auf muskuläre Probleme zurückzuführen sind, findet man im KURVENSTAR einen separaten Raum, um verkürzte Muskeln wieder geschmeidig werden zu lassen. Auf einem großen Monitor werden leicht nachzumachende Übungen gezeigt, die, richtig ausgeführt, schnelle Wirkung zeigen. Muskeln werden hier gedehnt und massiert, Bänder und Gelenke gelockert, Verhärtungen der Skelettmuskulatur gelöst. Das Überraschende daran: So einfach es klingt ist es auch. Überraschend ist vor allem der Kontrast: Neben den leicht zu bedienenden High-Tech-Maschinen finden sich in diesem Raum altbewährte Methoden, die eine deutliche Verbesserung des Bewegungsablaufes und eine Schmerzreduktion ermöglichen.

Individuell betreut

Jeder trainiert hier für sich in dem vorgegebenen und doch zu 100 Prozent an die individuelle Zielsetzung angepassten Zirkel. Wie in der Welt des Eisens ist es auch hier der eigene Wille, der über Erfolg oder Misserfolg entscheidet. Um die Wahrscheinlichkeit des Erfolges jedoch deutlich zu erhöhen, stehen den Mitgliedern kompetente Trainer zur Seite, die nicht nur wichtige Tipps geben, sondern zwischendurch auch mal für den kleinen Motivationsschub sorgen, der hier und da benötigt wird.

Alles in allem ein mehr als gelungener Sprung in ein neues Zeitalter des Fitness-Sports. Und selbstverständlich trainiert Katarina Witt regelmäßig in ihrem eigenen Studio. sts

www.kurvenstar-sport.de



Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

www.K-S-Boarding.de

FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE

Physiotherapeut (m/w/d)
gesucht, ab sofort

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91

www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Quads - Motorräder - Roller

MOTOR FUN SPORTS

Service-Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66
03322 / 23 14 882

www.MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom
Werkstatt für alle Typen offen

Herzlich Willkommen im

RESTAURANT MÜHLENBAUDE

Grillrestaurant

Wir servieren: Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, Süd-amerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Zanderfilet, Hähnchengerichte, Kindergerichte...

Wir bieten: großen gemütlichen Gastraum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten: Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...

Öffnungszeiten:
Mi. bis Fr. 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr,
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,
Mo. & Di. Ruhetag

Reservierungen unter Tel. (033208) 23 47 77
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland
www.muehlenbaude-fahrland.de

KURZGEFASST

Paten für Bäume und Depot für Gemüse gesucht

Der CSA Hof BAUEREI Grube produziert vor den Toren der Stadt Potsdam 80 verschiedene Sorten Gemüse und Kräuter, doch nicht nur das.

Die Hofgemeinschaft der BAUEREI hat es sich zur Aufgabe gemacht, hier Bildung, Landwirtschaft und Kultur in solidarischen Gemeinschaften zu entwickeln. Weitere solidarische Landwirtschaften in und um Potsdam herum zu unterstützen, dafür möchte sich die BAUEREI 2020 mit Engagement beim Potsdamer Ernährungsrat und bei den Ökonauten einsetzen.

Jetzt Baumpate werden

Im Frühjahr 2019 wurde der Acker aus der konventionellen Landwirtschafts-nutzung übernommen, ca. 3/4 mit Boden aufbauenden Leguminosen, wie Bohnen und Kleearten bestellt, mit Präparaten gestärkt und nun im Winter mit Stroh und Eselmist gemulcht. Auf dem restlichen Drittel stand in diesem Jahr das Gemüse, jetzt warten nur noch Rosenkohl, Grünkohl und Palmkohl auf ihren spektakulären Auftritt im Schnee.

In Zukunft wird der Acker und sein Umfeld weiter strukturiert, sukzessive mit Bäumen und Hecken bepflanzt. Baumpatenschaften helfen, das Projekt voranzubringen. Seien Sie herzlich eingeladen, sich, Freunden und Bekannten und der Gruber Flur einen Baum zu schenken. Dann haben Sie die Auswahl zwischen einer Mini-Baumpatenschaft à 50 Euro und einer Großen Baumpatenschaft für 250 Euro.

In beiden Fällen bekommen Sie eine feierliche Patenschaftsurkunde mit dem Signum der Ökonauten und der BAUEREI Grube zugeschiedt, können ihren Baum nach Absprache das ganze Jahr hindurch besuchen und erhalten jährlich eine Einladung zum Erntedankfest. Die Namensschilder mit den Patennamen und dem Pflanzdatum kommt aus der Keramik- und Porzellanwerkstatt von Karin Klimsa in Grube. Die Bäume der Großen



SOLAWI-Erntekorb im Herbst
Foto: Nico Gartmann

Baumpatenschaft suchen wir je nach Witterung und Standort gemeinsam mit Ihnen aus. Aktuell werden z.B. Quitten, Kirschen, Birnen, Eßkastanien und Walnüsse gepflanzt, außerdem Ebereschen, Ulmen und Weiden, auch Heckengehölze wie Kornelkirschen, Holunder und verschiedenste Beerensträucher. Wenn Sie möchten, können Sie Ihren Baum einfach durch die BAUEREI pflanzen lassen oder aber auch selber ackern. Außerdem ist es möglich, Ihrer Pflanzung einen feierlichen Rahmen zu geben, die Eselkutsche als Shuttle zu mieten oder vielleicht gleich ein Fest auf dem Hof und im großen Tanzsaal der BAUEREI zu feiern. Mit Ihrer Baumpatenschaft unterstützen Sie die Entstehung einer Hainlandschaft - mitten auf dem Acker!

Depot gesucht

Die Mitglieder, sogenannte Solawisten, holen ihr Gemüse, also ihre Ernteanteile entweder direkt auf dem Hof der BAUEREI in Grube ab oder verteilen es über Depots in Potsdam West und Babelsberg.

Im Februar können für das neue Erntejahr ca. 20 neue Solawisten aufgenommen werden. Dafür werden weitere Anliefer-Depots in Potsdam West, Mitte oder im Bornstedter Feld gesucht. Das Depot müsste den Mitgliedern der Solidarischen Landwirtschaft jeden Donnerstag Nachmittag bis 20 Uhr zur Verfügung stehen.

Das könnte eine verschließbare Toreinfahrt, ein überdachter Hinterhof, ein kühler Kellerraum oder ein Unterstand sein, in dem ca. 20 Gemüseboxen Platz finden. Die Boxen würden mittags zusammen angeliefert und bis zum Abend einzeln abgeholt. Vielleicht findet sich auf diesem Weg jemand, der sowieso gern mit frischem Gemüse aus regionaler, solidarischer und ökologischer Landwirtschaft versorgt werden möchte und eine Abstellmöglichkeit hat? *BAUEREI/Red.*

<https://www.bauerei-grube.de>
E-Mail: bauern@solawi-grube.de

Neue Wege in Bornstedt

Mit der Neugestaltung des Remisenweges an der Esplanade sowie der Schaffung eines Volksparkzugangs in der östlichen Hermann-Kasack-Straße beginnen im Entwicklungsbereich Bornstedter Feld die letzten Maßnahmen zur Schaffung öffentlicher Grünflächen. Der Remisenweg, eine historische Wegeverbindung aus dem sogenannten Lennéschen Verschönerungsplan, kann von Fußgängern und Radfahrern künftig als direkte Verbindung zwischen Waldpark und Remisenpark über Esplanade und Peter-Huchel-Straße genutzt werden. In unmittelbarer Nähe des Weges, der mit regendurchlässigem Pflaster gestaltet wird, entstehen Aufenthaltsmöglichkeiten mit Spielelementen, die von Strauch- und Baumpflanzungen umgeben sind. Ein weiterer Eingang zum Waldpark wird unterdessen im östlichen Bereich der Hermann-Kasack-Straße hergestellt, wo das Quartier „Am Schragen“ einen zentralen Zugang zum Ostteil des Volksparkes erhält. Dort werden zudem – in Anlehnung an ein Tipi gestaltet – attraktive Aufenthaltsflächen geschaffen. *ProPotsdam*

Der künftige Remisenweg geht von der Esplanade ab und grenzt westlich unmittelbar an den daVinci-Campus.

Grafik: SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur,
Stadtplanung und Mediation



Lutz Lehmann musste sein Café in Golm räumen. Foto: sts

Der letzte Kaffee

Das seit 2014 bestehende Café Hr. Lehmann am Bahnhof Golm musste am 20.12.2019 schließen. Schon nach kurzer Zeit wurde das Hr. Lehmann zu einer Institution in Potsdam. Nun wurde der Mietvertrag zum Ende des Jahres überraschend gekündigt. Die neuen Pläne der Hauseigentümer sind noch nicht bekannt.

Sowohl das Café als auch Lutz Lehmann selbst standen für Kommunikation der besonderen Art. Hier traf man sich nicht nur, hier begegnete man sich. Von hier aus plante man Veranstaltungen für Golm und die Region. Das Hr. Lehmann war kreativer und kommunikativer Mittelpunkt Golms für dessen Einwohner, Studenten, Professoren, Forscher, Angestellte und Durchreisende gleichermaßen. Bekannt waren die von Hr. Lehmann organisierten Partys, Konzerte, Themenabende, Familienfeste und viele andere Veranstaltungen, mit denen Lutz Lehmann den Ortsteil und die Stadt bereicherte.

Der POTSDAMER besuchte Lutz Lehmann auf einen letzten Kaffee und sprach mit ihm über die vergangenen Jahre. Nun wurde das Café am Freitag, dem 20. Dezember 2019, geschlossen. Doch wer den Kommunikationswirt und Gastronom Lutz Lehmann kennt, weiß, dass er voller Ideen steckt und einen neuen Platz finden wird, um diese umzusetzen. *sts*

Etwas besser unterwegs

Im Rahmen des Fahrplanwechsels am 15.12.2019 gab es auch bei der ViP eine Reihe kleinerer Veränderungen. Darunter für Verbindungen von und ins nördliche Potsdam:

Bus 609 schließt die Lücke zwischen Tages- und Nachtverkehr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So durch jeweils eine zusätzliche Fahrt (ab Satzkorn 0.09 bis Campus Jungfernsee und ab Campus Jungfernsee um 0.35 Uhr bis Am Upstall)

Tram 92 bietet eine Verdichtung im Ferienfahrplan: Der 10-Minuten-Takt zwischen Kirschallee und Bisamkiez wird in den Winter- und Oktoberferien beibehalten.

Tram 96 beginnt Mo – Fr ihre erste Fahrt nicht erst an der Haltestelle Bisamkiez, sondern bereits an der Marie-Juchacz-Straße um 3.51 Uhr.

Fahrplanauskunft: www.vbb.de/fahrinfo

Am 1.1.2020 gab es eine Preiserhöhung bei den Tickets: Der Einzelfahrausweis Potsdam AB kostet künftig 2,20 Euro (+0,10 Euro), Potsdam ABC 2,80 Euro (+0,20 Euro). Die 4-Fahrten-Karte (AB) kostet weiterhin 7,60 Euro und bleibt damit günstig. Weitere Preiserhöhungen und neue Ticketangebote unter:

www.swp-potsdam.de/de/verkehr/tarifierung-2020



Mit der TRAM durch die Stadt. Foto: ViP



Konstantin Döben Foto: Christoph Köstlin

Freestyle Beethoven

Diese Grooves hätten garantiert auch Beethoven gefallen! Gemeinsam mit den Musikern Konstantin Döben (Trompete) und Bertram Burkert (Gitarre) entwickeln Potsdamer Azubis groovige Musik. In drei Workshop-Sessions stellen sie eigene Assoziationen her und komponieren rhythmische Patterns, Harmonien und Melodien, inspiriert von Beethovens Werken. Höhepunkt ist der Auftritt auf der Bühne des Nikolaisaals im Rahmen der großen Beethoven-Nacht am 15. Februar 2020 um 18.00 Uhr. Seien auch Sie mit Ihren Azubis dabei!

Gefördert von der IHK-Stiftung „Fachkräfte für Brandenburg“ für Auszubildende Potsdamer Unternehmen. Keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. In Kooperation mit der Bäckerei Fahland und weiteren Unternehmen. *Nikolaisaal*

Workshop-Sessions im Nikolaisaal:
Do. 13. Februar 2020, 10:00 bis 18:00 Uhr
Fr. 14. Februar 2020, 10:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 15. Februar 2020, 10:00 bis 16:00 Uhr
Anmeldung erforderlich unter: eberle@nikolaisaal.de

Stadtverwaltung muss Ortsbeiräte frühzeitig informieren

Bei allen Entscheidungen, die einen Ortsteil direkt betreffen (z.B. bei Bebauungsplänen, Straßensanierungen, Planungen von Kindergärten) soll der Ortsbeirat mitreden. Das ist oft schwierig, wenn der Beirat erst mit Veröffentlichung der Tagesordnung zehn Tage vor der entsprechenden Ortsbeiratssitzung oder gar nicht informiert wird. Die Projekte sind oft sehr komplex und anspruchsvoll. Um zu verstehen und sich eine Meinung zu bilden, braucht es Zeit.

Auf Antrag des Ortsbeirats Golm, vertreten durch die Ortsvorsteherin Kathleen Krause, fasste die Stadt-



Kathleen Krause

verordnetenversammlung am 4.12.2019 nun folgenden Beschluss: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Geschäftsbereiche die kommunalverfassungsrechtlich statuierten und in der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam verankerten Anhörungs- und Beteiligungsrechte der Ortsbeiräte gewährleisten. Die Ortsbeiräte sind frühzeitig über die die Ortsteile betreffenden Planungen zu unterrichten. Den Ortsbeiräten ist bereits vor ihrer formalen Beteiligung die Möglichkeit zur Stellungnahme zu ortsteilbezogenen Planungen zu geben.“ *sk*



Das Bahnhofsgebäude von Satzkorn verfällt zusehends. Foto: sk

Neues Gleis in Satzkorn

Geplante Bauarbeiten am alten Bahnhof

Vor einigen Jahren wurde das Anschlussgleis des Bahnhofs Satzkorn gekappt. Es wurde seit dessen Schließung im Jahr 1993 nicht mehr gebraucht.

Aktuell finden vor Ort vorbereitende Arbeiten für eine neue Baumaßnahme statt. Auf Nachfrage bei der Deutschen Bahn (DB Netz AG) erhielt der Ortsbeirat Satzkorn folgende Antwort: „Bei den von Ihnen angesprochenen Arbeiten im Bahnhof Satzkorn handelt es sich um eine Infrastrukturmaßnahme zur Herstellung eines Überholgleises mit einer Nutzlänge von 740 m für den Schienengüterverkehr. Hintergrund ist die Verordnung 1315/2013 der Europäischen Union zum Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN). Für die TEN-Korridore wurde neben der Angleichung von Regeln u.a. eine Güterzuglänge von 740 m als Standard definiert. Die Betriebsstelle Satzkorn befindet sich auf dem westlichen Berliner Außenring und ist Teil der TEN-Korridore ‚North Sea - Baltic‘, ‚Orient‘ und ‚Scandinavian - Mediteranean‘. Somit ist diese Maßnahme eine von mehreren Einzelmaßnahmen im Streckennetz mit dem grundsätzlichen Ziel der Schaffung eines durchgängigen Schienennetzes für 740 m lange Güterzüge, um so den SGV wirtschaftlicher und effizienter zu gestalten und den Verkehrsträger Schiene nachhaltig zu stärken.“

Die ‚Reaktivierung‘ des Bahnhofs Satzkorn ist nach derzeitiger Kenntnis nicht geplant. Für die Bestellung von zusätzlichen Leistungen im Schienenpersonennahverkehr ist das Land Brandenburg als Besteller zuständig.“ sk

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59

LESERBRIEF

Zu unserem Artikel:

Schwerlastverkehr belastet Ortsdurchfahrten

DER POTSDAMER, Ausgabe 17 (11/2019), Seite 10

Dem im Artikel zu Wort kommenden Bewohner Paarens und dem Verfasser kann, ja muss ich als Einwohner eines weiteren nordwestlichen Potsdamer Ortsteils voll zustimmen. Denn das hier geschilderte gravierende Problem verbindet offensichtlich die ganze Region und leider auch die Reaktionen der Landeshauptstadt Potsdam auf Beschwerden.

Bedrohliche Enge an der Bushaltestelle auch in Paaren. Foto: sk



So gibt es in Golm und Eiche ebenso hochbelastete Durchgangsstraßen, die einen engen Straßenraum aufweisen, bei gleichzeitig hoher Benutzungsfrequenz der Fußwege und schlechtem Straßenzustand. Drei zusammenkommende Umstände, die nicht ausreichen sollen, eine ständige Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu rechtfertigen? Eine Denkweise, die nicht mehr zeitgemäß ist, wie ich meine. An anderen Abschnitten in Golm wie am Kuhforter Damm gibt es ebenfalls keine Fußwege, jedoch Sport- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Oder die Straße ist in einem so gravierend schlechten Zustand wie in der Reiherbergstraße, dass jeder dort freiwillig 30 km/h fährt, der ein Auge auf sein Auto hat. Zudem dürfte es ebenso wie in Satzkorn sogar schon der Fall sein, dass die Erschütterungen in den Häusern – und nicht der Lärm – das wesentliche Kriterium für eine Geschwindigkeitsbeschränkung darstellen dürften.

Es wird regelmäßig darauf verwiesen, dass die Verkehrsbelastung für die Anwohner zumutbar oder gerade noch zumutbar wäre. Könnte man es nicht auch anders sehen und darauf abstellen, ob es für die Verkehrsteilnehmer zumutbar wäre, die betroffenen Ortsdurchfahrten mit 30 km/h anstatt mit 50 km/h zu passieren? Sind denn dort zwingend 50 km/h notwendig? Schließlich geht es um Grundbedürfnisse der Anwohner, wenn ein zu Fuß gehendes Kind sich den Verkehrsraum mit 50 km/h schnell fahrenden 40-Tonnern teilen muss oder beim Schutz der Nachtruhe.

Die Wublitzbrücke zwischen Grube und Leest wird in nächster Zeit erneuert. Danach wird es keine Lastbeschränkung mehr geben, jedoch auch weiterhin keinen Fuß- und Radweg! Somit wird sich die Situation für Fußgänger und Radfahrer an dieser Stelle sogar verschlechtern. Solch rückwärtsgewandte Planungen und Entscheidungen sind nun völlig unverständlich. Es geht mir nicht darum, Verkehrsteilnehmer auszuschließen oder Verkehr zu verlagern, sondern darum, alle Interessen angemessen zu würdigen. Peer Wendt, Golm

Schicker Platz für Kicker

Kleinspielfeld für alle im Bornstedter Feld eingeweiht

Die Jungs der Fußballakademie (P.U.M.A.S. – Potsdam United Master Academy Soccer) der SG Bornim freuten sich an diesem Tag doppelt. Zuerst bekamen sie ausnahmsweise früher Schulschluss. Was dann offensichtlich richtig viel Spaß brachte, war das Einweihungsspiel des neuen Kleinfeldes auf dem Kleinen Wiesenpark im Volkspark.

Zwei neue Sportflächen für Fußball und Basketball wurden dort am 18.12.2019 durch den Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Bornstedter Feld, Bert Nicke, eröffnet. Die Bauarbeiten für den neuen 800 Quadratmeter großen Kunstrasenplatz mit angrenzendem 100 Quadratmeter großem Streetballfeld hatten im September begonnen und sind mit dem Einbau von Toren und Ballfangzäunen nun abgeschlossen.

Tolle Bedingungen

„Mit dem neuen Kleinspielfeld im Volkspark schaffen wir für die Kinder und Jugendlichen im Bornstedter Feld ein weiteres attraktives Angebot für ihre Freizeitgestaltung“, erklärt Bert Nicke. „Diese Sportflächen sind damit auch ein wichtiges Puzzleteil bei der Fertigstellung des Bornstedter



Das neue Kleinspielfeld kurz nach dem ersten Anstoß (o). Foto: sk, Streetballfeld gleich nebenan (u.). Foto: Jessica Beulshausen



Feldes, das sich insbesondere bei jungen Familien einer hohen Beliebtheit erfreut“, ergänzt er.

Bei der Errichtung des Kleinspielfeldes, das sich außerhalb des eintrittspflichtigen Bereiches des Volksparkes befindet, wurde ein Kunstrasen ohne Einstreumaterial aus

Kunststoff genutzt und damit die Emission von Mikroplastik reduziert. Die Baukosten für das Projekt betragen rund 310.000 Euro.

„Das Spielfeld ist super zum Knödeln für 3 gegen 3 oder 4 gegen 4 Spieler“, freut sich auch Janek Albrecht. „Auch für FUNino-Turniere wäre das Feld geeignet“, meint der Akademieleiter und Trainer. FUNino ist eine Trainingsform, die auf die speziellen Bedürfnisse der ganz jungen Nachwuchskicker eingeht.

Dass die P.U.M.A.S. auf dem neuen Kleinfeld spielen, war eine Ausnahme. Für ihr offizielles Training nutzen sie andere Plätze. Aber ganz bestimmt wird man den ein oder anderen dort beim Kicken antreffen, ganz privat, nach der Schule. sk

Circus im neuen Gewand

Der Circus Montelino ist bereits zu seinem neuen Standort umgezogen. Mitte Januar 2020 wird man mit den Kindern die ersten Arbeiten wieder aufnehmen können, verrät Ute Warbein, Geschäftsführerin der Zeltplatz Montelino gGmbH, dem POTSDAMER.

Doch bevor das Training begonnen und die neuen Kunststücke ausprobiert werden können, ist noch viel zu tun. Das Bauamt hat für das Zelt und die Bauwagen eine vorläufige Betriebserlaubnis erteilt, weil den Rest des Geländes noch die Baustelle für den Neubau in Anspruch nimmt.

Das neue Zelt, das neben einem Teil aus Eigenmitteln dank großzügiger Spenden seitens der Elternschaft, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Wilhelm-



Circus Montelino jetzt hinter dem Kletterfelsen. Foto: sk

von-Türk-Stiftung und vieler weiterer Spender gekauft werden konnte, steht schon aufgebaut auf dem neuen Gelände neben

dem Kletterfelsen an der Hermann-Kasack-Straße. Auch der neue Holzfußboden für das komplette Zelt, den die ProPotsdam gestiftet hat, ist bereits imprägniert und verlegt.

Der Kinder- und Jugendcircus Montelino Potsdam e.V. ist der 2002 von Eltern gegründete Verein mit regelmäßigen Trainingsangeboten für Kinder und Jugendliche rund um einen zirkuspädagogischen Schwerpunkt. Im Circus Montelino trainieren fast 300 Kinder und Jugendliche, angeleitet von einem Team erfahrener ArtistInnen sowie Zirkus- und TheaterpädagogInnen. Getreu dem Motto „Träume gestalten – Welten entfalten“ ist das Circus-Projekt für alle offen.

Kein Wunder also, dass es auch eine Erwachsenenengruppe gibt, die vor Jahren aus neugierigen Eltern entstanden ist, die es ihrem talentierten Nachwuchs gleich tun wollten. sts


KATHLEEN KRAUSE
Ortsvorsteherin

Geburtsjahr: 1971
 SPD
 Beruf: angestellte
 Sozialpädagogin im Ju-
 gendfreizeitladen Golm
 E-Mail: kkrause.golm@
 gmail.com

Golm hat sich verändert, wird nie wie-
 der das Dorf sein, in welches ich 1990
 kam. Jeder Winkel unseres Ortsteiles ist
 liebenswert und macht trotz allem vor
 Veränderungen nicht halt. Nachdem
 der Wissenschaftspark die wohl rasan-
 teste Entwicklung der letzten Jahre er-

fahren hat und damit das Ortsbild und
 die Golmer Mitte vollständig veränderte
 und auch zukünftig verändern wird,
 gilt es nun, Verbindungen zu schaffen,
 Wege zu ermöglichen, Orte des Mit-
 einanders zu finden und zu gestalten. Es
 geht darum, das Bestmögliche in dieser
 Entwicklung für Golm zu erreichen,
 als einen der wichtigsten Ortsteile für
 Potsdams weitere Entwicklung. Den
 Ortsbeirat als Team zu führen, Im-
 pulse zu setzen, gemeinsam, mit allen
 vor Ort lebenden Menschen, mit den
 Vereinen, Initiativen, Studierenden,
 WissenschaftlerInnen und Gästen, dies
 sehe ich als Hauptaufgabe des Ortsbei-

rates. Gestärkt mit vielen Meinungen,
 Ideen und Willen zum Mitmachen, ist
 die Umsetzung mit der Verwaltung, den
 Stadt- und unseren Landtagsabgeord-
 neten ein Weg, Dinge mit Gemeinsinn
 weiter zu entwickeln. Verantwortung
 kann Jede und Jeder in Potsdam und in
 Golm übernehmen. Wir verfügen vor
 Ort über breite Vernetzungsstrukturen
 und Vereinslandschaften. Das bietet die
 Chance, tatsächlich dran zu bleiben und
 mit Freude gemeinsam zu denken und
 umzusetzen. Sprechstunden: montags:
 10-11 Uhr, dienstags: 19:30-20:30 Uhr,
 gern mit Voranmeldungen unter Tele-
 fon: 0160-7916172



ANGELA BÖTTGE
stv. Ortsvorsteherin
 parteilos, Arbeitskreis
 „Die Feldmärker“
 Geburtsjahr: 1964
 Beruf: Bauamtsleiterin
 E-mail: angela.boettge@
 gmx.de

Insbesondere das Missverhältnis zwi-
 schen Ausweisung immer weiterer
 Wohnbauflächen ohne ausreichendes
 Mitdenken der erforderlichen Infra-
 struktur, wie klein- und großräumige
 Verkehrsverbindungen – auch Rad- und
 Fußwege, Einkaufsmöglichkeiten, Flächen

für Sport- und Freizeitangebote, usw.
 veranlasste mich zu meinem Engagement
 im Arbeitskreis „Die Feldmärker“ und zum
 „Maßnahmeplan Golm“. Während sich der
 Wissenschaftspark und Universität spürbar
 weiterentwickelt, besteht weiterhin Nach-
 holbedarf in allen anderen Bereichen.
 Mein Hauptanliegen ist es daher, die im
 „Maßnahmeplan“ formulierten Forderun-
 gen umzusetzen und insbesondere durch
 Ausprägung der funktionalen Mitte einen
 verbindenden Begegnungs- und Aufent-
 haltort für den alten und neuen Ortsteil
 und den Science Park Golm zu schaffen.



HEINZ VIETZE
Ortsbeiratsmitglied
 Geburtsjahr: 1947
 DIE LINKE
 Beruf: Diplomgesell-
 schaftswissenschaftler
 E-Mail: heinzvietze@
 aol.com

Telefon: 0171 600 75 30

Ein besonderes Anliegen ist mir, dass
 alle Golmer, Alteingesessene
 ebenso wie neu Zugezogene, an der
 Entwicklung des Ortes mitwirken
 und für sich eine Lebensperspektive
 finden. Die soziale Infrastruktur hat mit
 dem Einwohnerwachstum im Ort nicht
 Schritt gehalten. Deshalb will ich mich
 einsetzen für einen leistungsfähigen
 ÖPNV, für eine bessere Versorgung mit
 ambulanter Pflege, für die Gestaltung
 der „Neuen Mitte Golm“ mit Angeboten
 von Dienstleistungen und Gastronomie
 sowie für die Entwicklung des Wissen-
 schafts- und Hochschulstandorts.

Viel zu tun für den Ortsbeirat Golm

Das Luftbild entstand 2016. Etliche Gebäude
 und viele Menschen kommen gerade dazu.


DR. SASKIA LUDWIG
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 1968
 CDU
 Beruf: Diplomkauffrau
 Tel.: 01772687466
 E-Mail: buero@
 saskia-ludwig.de

Ortsbeiräte sind die kleinste politische
 Entscheidungsinstanz. Hier geht es

nicht um große Linien, son-
 dern um das ganz konkrete
 Alltagsleben und die dazu
 nötigen Vereinbarungen.
 Entscheidungen leben hier
 vom Pragmatismus und vom
 Willen der Ortsbeiratsmitglie-
 der, funktionierende Lösun-
 gen zum Wohle der Golmer
 zu finden. Insofern tut auch
 jedem größeren Parlament
 ein wenig Ortsbeirat gut...


MAIK TEICHGRÄBER
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 1978
 CDU
 Beruf: Berufsoffizier

Ich werde mich als gewähl-
 tes Ortsbeiratsmitglied

dafür einsetzen, dass unser Golm einer-
 seits seinen dörflichen und beruhigenden
 Charakter erhält aber auch andererseits
 den Anforderungen eines wachsenden und
 sich entwickelnden Ortsteils der Landes-
 hauptstadt Potsdam gerecht wird. Daher
 ist es mir ein besonderes Anliegen, die
 Einbindung der Bevölkerung zu stärken und
 ihre Vorschläge mit Nachdruck gegenüber
 den entscheidungsbefugten Vertretern
 der Stadtverwaltung zu vertreten. Darüber
 hinaus werde ich mich dafür engagieren,
 dass unser Golm innerhalb der Landes-
 hauptstadt Potsdam den Stellenwert
 einnimmt, den es verdient! Wer sich mit
 den Federn des Wissenschaftsstandortes
 Golm schmückt, muss ihn auch fördern und
 so ausbauen, dass nicht nur arbeiten und
 studieren sondern wohnen und leben im
 Mittelpunkt stehen!


NEELTJE MARIE
SCHILLING
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 2000
 Bündnis 90 Die Grünen
 Beruf: Studentin
 (Biolwissenschaften,
 3. Fachsemester)

E-Mail: neschilling@uni-potsdam.de

Im Ortsbeirat möchte ich mich einer-
 seits für eine nachhaltige Entwicklung
 des Ortsteils einsetzen, die nicht nur
 die Interessen der Ortsansässigen,
 sondern auch der vielen StudentInnen
 mit einbezieht. Außerdem ist mir die
 Schaffung von naturnahen Erholungs-
 räumen neben der baulichen Erweite-
 rungen zur Verbesserung der Infra-
 struktur und damit einhergehend auch
 der Schutz der einzigartigen Natur-
 räume sehr wichtig.


MARCUS KRAUSE
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 1971
 Partei: braucht man das?
 Beruf: selbstständig
 E-Mail: marcus.krause@
 outlook.com
 Tel.: 0177 30 11 356

Mein wichtigstes Anliegen ist: Ansprechpart-
 ner und Fürsprecher der Golmer Bürger-
 Innen sein! Leider bleiben die Belange der
 alteingesessenen und neu hinzugezogenen
 BürgerInnen zunehmend auf der Strecke.
 Soziale Aspekte – insbesondere die Belange
 junger Familien (ausreichende KiTa- und Hort-
 plätze) und SeniorInnen (Dienstleistungen,

Pflege) hat man im Rathaus schon lange
 aus den Augen verloren. Wir stehen in
 Golm vor der paradoxen Situation, dass
 eine Hype um „science park“ und Univer-
 sität zelebriert wird und andererseits das
 Rathaus vorhandene Infrastruktur acht-
 los verrotten lässt – bspw. sind wichtige
 Bereiche der technischen Infrastruktur
 seit der Zwangseingemeindung (d.h. seit
 16 Jahren!) nicht mehr instandgesetzt
 worden. Insgesamt droht die Entwicklung
 in Golm, in eine Schieflage zu geraten,
 und der Ortsbeirat muss dringend als
 Korrektiv wirken und die Stimme erheben
 gegen die Ignoranz der Verwaltung und
 des im Stadthaus regierenden politischen
 Establishments.


MONIKA MARX-DIEMEL
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 1952
 Bündnis90/Die Grünen
 Beruf: Studienrätin a. D.
 monika.marx-diemel@
 web.de

Für mich sind die angemessene Be-
 rücksichtigung von Natur und Umwelt
 bei den anstehenden Erweiterungen
 von Golm und eine aktive Verhinde-

rung der Umgehungsstraße durch das
 Golmer Luch oder durch Golm beson-
 ders wichtig. Langfristige Ziele sind die
 Gestaltung einer neuen Mitte für Golm
 und Eiche in Bahnhofsnähe und die
 Sanierung der Alten Dorfkirche Golm.
 Nahe Ziele sind eine sichere Verkehrs-
 lösung im Dreieck Geiselbergstraße/
 Reiherbergstraße und eine Verkehrs-
 beruhigung zugunsten von Fußgängern
 und Radfahrern auf dem Weg von den
 Golmer Kirchen bis zum Zernsee.



Parforcehörner (o.) wurden früher vor allem bei der Jagd zu Pferd benutzt. Die große Windung erlaubte es, Kopf und Arm hindurch zu stecken und das Horn über der Schulter zu tragen. So blieben beide Hände zum Reiten frei. Fotos: sk

Das große Halali – Jetzt geht es erst richtig los

Das junge Golmer Bläserensemble „Havelländer Goldkehlchen“ feiert internationale Erfolge

Klar, dass sich Jäger heute erst mal in einer WhatsApp-Gruppe zusammenschließen, bevor sie zur gemeinsamen Jagd aufbrechen. Aber in vielen Fällen sind die Signale der Jagdhornbläser während der Jagd der Handyverständigung überlegen: Alle hören das Signal gleichzeitig und können schnell reagieren, die Hände sind frei zum Bedienen des Gewehrs, mögliche Funklöcher im Wald kein Thema. Auch, wenn reine Verständigungssignale heute während der Jagd nur noch selten benutzt werden, sind sie fester Bestandteil des gepflegten Brauchtums.

„Sammeln der Jäger“, „Begrüßung“, „Aufbruch zur Jagd“, „Treiber in den Kessel“, „Aufhören zu Schießen“, „Damhirsch tot“, „Sau tot“, „Jagd vorbei“, „Halali“, „Zum Trinken“ - das sind Signale, die jeder Jäger kennen sollte. Nach alter Tradition folgen die Gesellschaftsjagden, die gewöhnlich von September bis Januar stattfinden einem fest geschriebenen Ablauf. Die Signale der Jagdhornbläser markieren die einzelnen Abschnitte.

Blasende Jäger und jagende Bläser
„Wir gehören zu der zweiten Truppe“ sagt einer der Bläser der „Havelländer Goldkehlchen“ während der wöchentlichen Probe in der Golmer Reiherbergstraße und lächelt verschmitzt. Tatsächlich sind fast alle Mitglieder des Ensem-

bles selbst Jäger. „Ein paar Töne blasen, das bekommen die meisten Jäger hin. Zur Verständigung bei der Jagd ist das ok. Der Anspruch der Goldkehlchen ist, das jagdliche Brauchtum zu pflegen – mehrstimmig und mit möglichst hoher Qualität und musikalischem Niveau“, sagt Andreas Bohm, Profibläser mit langer Orchestererfahrung und musikalischer Leiter für die Parforcehorn-Spieler in der Gruppe. Natürlich kommen auch die klassischen Fürst-Pless-Jagdhörner und die Ventilhörner zum Einsatz. Inzwischen beherrschen die Goldkehlchen neben den Signalen eine große Bandbreite an jagdlichen Stücken, Fanfaren, Märschen, Heimat- und Volksliedern, die sie zumeist vier- oder fünfstimmig vortragen.

Als Team zusammen gewachsen
Angefangen hat alles mit einem Einsteigerkurs für das Jagdhornblasen des Landes-

jagdverbandes Brandenburg im Januar 2017. Einer ihrer Lehrer war der Jagdhornbläser Lutz Hamann. „Es hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir danach unbedingt weitermachen wollten. Aber keine Bläsergruppe wollte uns als Anfänger aufnehmen“, erzählt die Sprecherin der Goldkehlchen und Betreiberin der Agentur für Waldabenteuer „WildReich & FrohNatur“ Sibylle Sorge. „Also gründeten wir kurzerhand unsere eigene Gruppe“. Zu den Gründungsmitgliedern gehört auch Nicole Grube, die ihren Handwerksbetrieb, die „Dachdeckerei Grube“ in Golm in fünfter Generation führt. Die Dachdeckerei betreibt sie gemeinsam mit ihrem Mann Alexander Zeisler. Er bläst den Bass am Parforcehorn.

Gemeinsam geprobt wird wöchentlich. Ein stabiler Ansatz mit den Lippen am Horn ist das A&O für einen gleichmäßigen wohltemperierten Klang. Deshalb ist tägliches



Die Goldkehlchen auf dem Weihnachtsmarkt in Golm 2019.



Musikalische Begrüßung für den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zum Erntedankfest auf Schloss Ribbeck im Oktober 2019 Foto oben: Jagdverband Nauen Bereitmachen zum zeitgleichen Ansetzen: Andreas Bohm (rechts im Bild unten) sorgt für Perfektion.



Üben zu Hause angesagt. Im Sommer werden die gemeinsamen Proben auch gern mal ins Freie verlegt. Dann verweilen die Spaziergänger in den Parks gern und erfreuen sich am Hörnerklang.

Markus Kohl entdeckte bei einem Flohmarktbesuch ein altes Jagdhorn, erinnerte sich an seine Kindertage als Jagdhornbläser und schloss sich mit dem reparierten Horn 2018 kurzerhand den Goldkehlchen an. Inzwischen musiziert auch sein Sohn David (12) als jüngster Bläser mit.

International mitspielen

Den ehemaligen Berufsmusiker Ulrich Lindner konnten die Goldkehlchen mit der Gründung als musikalischen Leiter gewinnen. Lindner erkannte schnell, was für ein besonderes Potenzial in der Gruppe steckt. Gleich zu Beginn haben sie sich ein ambitioniertes Ziel gesteckt: Die Teilnahme an den

Europäischen Meisterschaften im Jagdhornblasen. „Diese Herausforderung half uns tatsächlich, mit Fleiß und Ehrgeiz bei der Sache zu bleiben.“ Mit Erfolg: Die Havelländer Goldkehlchen wurden im August 2018 Europäische Meister in der Anfängerklasse.

Im Mai 2019 gewannen sie beim Pokalwettbewerb des Landes Brandenburg im Krongut Bornstedt als Überraschungssieger vor alteingesessenen Bläsergruppen, „die die Früchte der harten Arbeit respektvoll anerkannten“. Speziell in Deutschland und international sowieso gehören die Brandenburger Jagdhornbläser zu den Exoten. Denn in Süddeutschland und im Alpenraum ist das Brauchtum viel stärker verwurzelt.

Trotzdem nahmen die Havelländer Goldkehlchen im Juni 2019 erfolgreich als eine der wenigen deutschen Bläsergruppen am Internationalen Wettbewerb auf Schloss Weinzierl in Österreich teil – der inoffiziellen Weltmeisterschaft der Jagdhornbläser.

Zukunftsmusik

Für die Zukunft schmieden die Goldkehlchen schon wieder Pläne: Neben der langfristigen Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb sowie die Europameisterschaft in Ungarn 2021 wollen sie 2020 an Landeswettbewerben teilnehmen und mit traditionellen jagdlichen Stücken im November eine Hubertusmesse in einer Potsdamer Kirche

JAGDLEITSIGNALE

... sind konkrete melodische Tonfolgen, die ein- oder mehrstimmig geblasen werden, z.B. zur Begrüßung oder zum Ende der Jagd (Halali). Ganz wichtig sind die Jagdleitersignale während der Jagd. Denn über weite Distanzen hinweg können alle Jäger das entsprechenden Signal vernehmen und entsprechend handeln. Beim Kesseltreiben beispielsweise nehmen Treiber und Jäger im Kreis Aufstellung, nach dem Signal „Treiber in den Kessel“ bewegen sich die Treiber auf die Mitte des Kreises zu, und es darf nur noch aus dem Kessel heraus geschossen werden, also nicht mehr in Richtung der Treiber. Das Spielen und Verstehen der Signale ist für die Sicherheit während der Jagd von Bedeutung.

EHRENSIGNALE

Nach der Gesellschaftsjagd versammeln sich alle Beteiligten. Die erlegten Tiere werden nebeneinander in einer bestimmten Reihenfolge auf ihre rechte Körperseite gelegt (Jagdstrecke). Nach alten Überlieferungen handelt es sich um die „gute Seite“. Damit wird verhindert, dass „Erdämonen“ in das Wild eindringen. Zu Ehren des Wildes spielen die Bläser nacheinander für jede Wildart das entsprechenden Signal.

gestalten. Der Überlieferung nach war Hubertus als junger Edelmann ein leidenschaftlich ausschweifender Jäger, der die Erlegung des Wildes als Selbstzweck sah. Später erkannte Hubertus in allen Wesen Geschöpfe göttlichen Ursprungs und hat sich deshalb hegend und pflegend für sie eingesetzt. Diese Grundhaltung der „Achtung vor dem Geschöpf“ ging in die Verhaltensgrundsätze der Jägerschaft ein. „Es ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild. Weidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.“ sk

Nächster öffentlicher Auftritt am 5.1.2020: Neujahrswanderung mit Start am Jagdschloß am Stern. www.goldkehlchen-jagdhorn.de, www.dachdecker-grube.de, www.wildreichundfrohnatur.de
Die Jagdsignale zum Anhören: www.pizcolani.ch/signale



KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
 Tel.: 033201 / 506 932
 Potsdamer Chaussee 106
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Imbiss in Krampnitz
 An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag, 8 - 16 Uhr

Klangmassagen

- Kennenlernkurse „Entspannung mit Klangschalen“
- Workshops
- Klangmeditation
- Seminare zur Stressprävention



Karin Heimburger
 Diplom-Pflegepädagogin
 Peter-Hess®-Klangtherapeutin
 Peter-Hess®-Klangexpertin Demenz

An der Kirche 30
 14476 Potsdam / Groß Glienicke
 Tel.: 033201 45 68 85

karin.heimburger@web.de
 www.karinheimburger.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!



KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin **Kathrin Köhler-Stahl**
 Georg-Hermann-Allee 23 | 14469 Potsdam
 Tel. 0331 - 870 96 790
 kathrin.koehler-stahl@steuerring.de
 www.steuerring.de/koehler-stahl

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



Fair und voller Spaß war der Wettkampf um die begehrten Pokale
 Fotos: André Wagner, www.andrewagner.com

Ball bewegen, Freunde finden

Die Mission des Alexander-Haus e.V. ist es, das namensgebende Gebäude in Groß Glienicke als einen Ort der Bildung und Versöhnung zu etablieren, der Menschen in Gemeinschaften zusammenbringt. Bereits zum dritten Mal fand am 14.12.2019 das vom Alexander-Haus e.V. organisierte Fußball-Fun-Turnier unter dem Motto „Den Ball bewegen, und neue Freundschaften schließen“ in Groß Glienicke statt.

Trotz der vorweihnachtlichen Verpflichtungen ließen es sich viele große und kleine Fußballbegeisterte nicht nehmen, mit Spaß und Motivation im sportlichen Wettstreit gegeneinander anzutreten. Der Veranstaltungsort war diesmal die Preußenhalle, weil die Sporthalle der hiesigen Grundschule nach einem Wasserschaden noch nicht wieder bespielbar war. Durch die bunt durcheinander gewürfelten Teams kam der Gemeinschaftscharakter zum Tragen. Auch der marode Zustand der alten Preußenhalle tat der Stimmung dabei keinen Abbruch.

Die Spiele wurden von Gerd und Marco, den Schiedsrichtern von Rot-Weiß GG, geleitet, die aufgrund des sehr fairen Miteinanders kaum eingreifen mussten. Auch an die ausreichende Verpflegung, eine top Moderation sowie Medaillen für alle Teilnehmer und Pokale für die Gewinner-Mannschaften wurde gedacht. Dem Motto, beim Spiel Freunde zu finden, konnte so auf und neben dem Platz voll entsprochen werden.

Die Organisatoren bedankten sich bei allen Teilnehmern für ein faires Turnier voller Spaß und freuen sich schon auf das nächste Turnier. Ein ganz besonderer Dank ging an die Helfer*innen sowie unterstützenden Vereine, wie z.B. an Michaela Schmalz, Wilma Stuhr, Timo Schneider und Stefan Wieland sowie den SG Rot-Weiß Groß Glienicke e.V., den Carnivalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke e.V. und dem SV Babelsberg 03 e.V., der erneut Freikarten verschenkte, und vor allem an die Stadt Potsdam. *BW/Red.*



Mit Pfeilen und Luftballons schufen Kinder und Jugendliche ein Kunstwerk Foto: André Wagner



Experimentelle Kunst der besonderen Art

Zur Art & Food Veranstaltung luden am 13.12.2019 die Living Quarter GmbH, der Alexander-Haus e.V. und der Groß Glienicke Begegnungshaus e.V. in der Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke ein. Mit vereinten Kräften sollte hier nicht nur gemeinsam gebacken und gebastelt, sondern auch eine weiße Stoffleinwand mit bunten Farben zum Leben erweckt werden.

Die Idee entstand während des Mauergedenkens im Garten des Alexander Hauses. Hier sollte ein quer durch den Garten verlaufendes weißes Transparent an die Hinterlandmauer erinnern, die bis 1990 Menschen voneinander trennte.

Dieses Weiß mit bunter Farbe zu versehen und durch ein gemeinsames Erlebnis Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammenzubringen, machten die Initiatoren zum Thema ihrer Kooperation. Die an einer Stoffleinwand befestigten und mit Farbe gefüllten Ballons wurden von den jungen Bewohner*innen der Unterkunft und Besucher*innen des Jugendclubs mit Dartpfeilen beworfen. Das Ergebnis des Projektes zielt nun den Eingangsbereich der Gemeinschaftsunterkunft, wo es an eine gelungene gemeinsame Zeit erinnern und die bunte Vielfalt des Lebens und unserer Gesellschaft spiegeln soll. *BW/Red.*



Der Weihnachtsmann und seine Elfin brachten für alle Kinder Geschenke mit.
 Foto: sts

Interkulturelles Weihnachtfest

Um die Weihnachtszeit besinnlich und mit einem besonderen Programm im Rahmen der Community Dialogue Serie „Art & Food“ des Alexander-Haus e.V. einzuläuten, hat sich der Alexander-Haus e.V. in Zusammenarbeit mit dem Living Quarter ein außerordentliches Programm aus Theater, Musik und Essen einfallen lassen.

Einen Tag vorher hat sich bereits Berlind Wagner mit der Heimleitung und zwei Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft aus Eritrea und Syrien auf den Weg nach Spandau gemacht, um für das kulinarische Essen spezielle Zutaten zu besorgen. Gekocht wurde im Anschluss in mehreren Küchen mit den Bewohnern der Unterkunft bis in die Nacht, so dass am nächsten Tag alles fertig wurde und alle Bewohner sowie Teilnehmer an der Weihnachtsparty und an dem Kulinarischen Essen aus verschiedenen Kulturen teilnehmen konnten. Neben dem bunten Programm von Puppenspiel, Tanz und Gesang war der Weihnachtsmann der Höhepunkt am Ende des Abends, der jedem Kind ein Geschenk mitbrachte, das von Help To, einem gemeinnützigen Projekt des Neues Potsdamer Toleranzdikt e.V., gesponsert wurde. *A-H e.V./Red.*

www.alexanderhaus.org, www.livingquarter.de



**DR. S.V. BERNDT
 RECHTSANWÄLTIN**

AHORNWEG 19 Tel.: 033201 - 44 47 90
 14476 POTSDAM / Fax: 033201 - 44 47 91
 OT GROß GLIENICKE Funk: 0163 - 728 88 22

www.dr-s-v-berndt.de



Wir wünschen allen unseren Mandanten, Geschäftspartnern und deren Familien ein gesundes Neues Jahr 2020 und viel Erfolg!

Alles nur geplant

Stadt präsentiert Verkehrskonzept, ohne sich festzulegen

Im Rahmen des Forum Krampnitz stellte die Stadtverwaltung am 03. Dezember 2019 ihr jüngstes Verkehrskonzept zu Potsdams größtem Bauvorhaben vor. Wegen vieler unbeantworteter Fragen und vieler ungeklärter Risikofaktoren bleiben die vorgestellten Pläne jedoch nur Ideen. Ob der Trassenverlauf so und in dem vorgestellten Zeitfenster überhaupt realisiert werden kann, bleibt weiterhin offen.

Neue Versprechen lösen alte ab

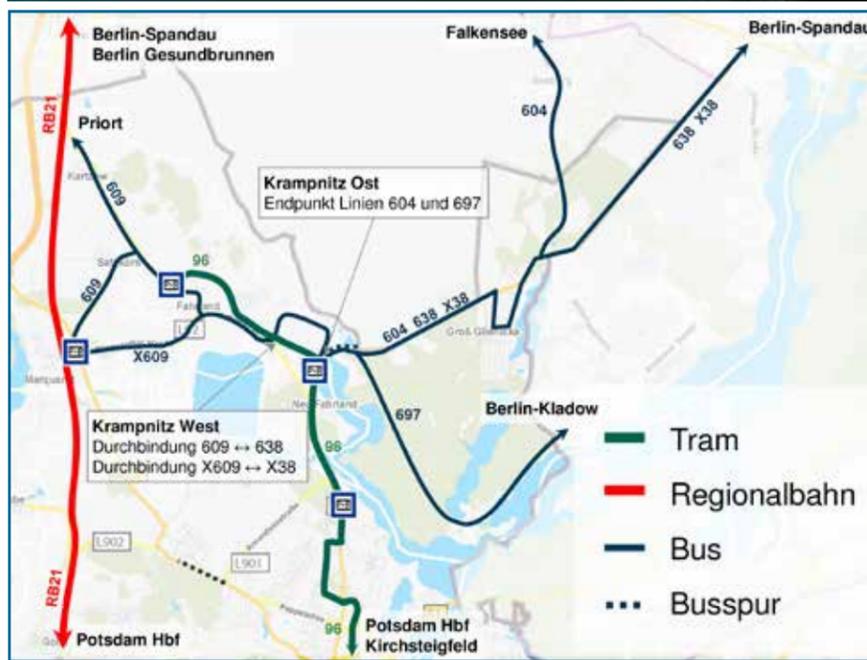
Spätestens 2029 soll die Straßenbahn bis nach Krampnitz fahren. Das zumindest verspricht Potsdams Baubeigeordneter, Bernd Rubelt. Die Gründe für diese neue Zeitplanung lägen in dem zu spät begonnenen Planungsprozess, den umfangreichen Baumaßnahmen sowie dem notwendigen Kauf von Grundstücken, über die die Tram-Trasse verlaufen soll, begründet Rubelt die neue Zeitplanung.

Nun soll aber alles besser werden. Den Verkehr bekäme man gut in den Griff. Mit Staus sei nicht mehr zu rechnen und auch die Tram-Trasse wird wie geplant verlaufen. Zur Not werden wohl Enteignungsverfahren eingeleitet werden müssen – zum Wohl aller, versteht sich.

Dass die „alte“ Trasse zum Campus Jungferensee erst zwei Jahre alt ist und die Stadt damals versicherte, eine einspurige Trasse sei zukunftsfähig, gilt schon lange nicht mehr. Die Stadt muss sich erneut an ihren Versprechen messen lassen. Ein weiteres gab Rubelt zum wiederholten Male: „Eine Sperrung der B2 wird es nicht geben. Die B2 muss funktionieren.“ Wie dieses Versprechen jedoch bei den massiven Bauvorhaben entlang und auf der B2 realisiert werden soll, bleibt offen. Und noch etwas verspricht Rubelt: In jedem Fall sei mit einer mehrjährigen massiven Verkehrsbeeinträchtigung zu rechnen.

Die doppelte Trasse

Zweispurig muss sie sein, die neue Trasse der Straßenbahn. Das habe vor allem den Grund, die geplanten Fahrgäste in beiden Richtungen schnell an ihr Ziel bringen zu können, so der Leiter des Bereichs Verkehrsentwicklung, Norman Niehoff. Dass



die Zweispurigkeit auch ein Grund für die Finanzierung der Trasse nach Krampnitz sei, verneinte man seitens der Stadt. Eine einspurige Trasse werde zu Null Prozent von Land und Bund gefördert worden. Die Förderung von bis zu 75 Prozent für eine zweispurige Trasse sei zwar willkommen, stehe aber in keinem Zusammenhang mit der Planung selbst, heißt es. Die Zweispurigkeit sei aufgrund der hohen Nachfrage, mit der man rechnet, zwingend notwendig.

Hier geht's lang

Die zweigleisige Trasse beginnt schon auf der Nedlitzer Straße zwischen Georg-Hermann-Alle und Zum Exerzierhaus, also

eine Station vor dem Campus Jungferensee. Insgesamt werden zehn neue barrierefreie Straßenbahn-Haltestellen geschaffen. Nach dem Campus Jungferensee kommen der Reihe nach die Haltestellen Insel Neu Fahrland, Heinrich-Heine-Weg, Bassewitz, Hannoversche Straße, Krampnitz-Ost, Krampnitz-Mitte, Krampnitz-West, Eisbergstücke, Am Upstall und Schule Fahrland. Die erste Teilstrecke bis Krampnitz-West wird eine Länge von 4,6 km haben. Der zweite Streckenabschnitt von Krampnitz-West bis Schule Fahrland eine Strecke von 2,6 km.

Mehr Verkehr statt weniger

Potsdam wächst und mit ihr das Verkehrs-

aufkommen. Immer mehr Autos kommen auf die Straße, immer mehr Wege werden gegangen, gefahren, geradelt, doch die Anzahl der Straßen bleibt gleich.

Das zurzeit wichtigste Verkehrsprojekt für die wachsende Stadt Potsdam ist der Ausbau der Straßenbahn nach Krampnitz. Das Verkehrskonzept kann aber erst umgesetzt werden, wenn alle Unklarheiten beseitigt wurden. Auch das Land muss zuvor dem Verkehrskonzept zustimmen. Dies hatte jedoch schon signalisiert, dass es ein Konzept erwarde, das Nachhaltigkeit erkennen lässt und auf Zahlen beruht, die nicht mehrere Jahre alt sind.

Laut der Stadtverwaltung sind die Kernmaßnahmen des Verkehrskonzeptes die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, die Schaffung von Parallelangeboten sowie die Stärkung der Nahmobilität (zu Fuß oder mit dem Rad).

Dazu benötigt Krampnitz allerdings auch die versprochene Infrastruktur: Schulen, Kitas, Ärzte, Kleingewerbe, Arbeitgeber mit attraktiven Arbeitsplätzen, Sportflächen für Schul-, Privat- und Vereinssport, Gastronomie, Räume für Kultur und vieles mehr. Werden diese versprochenen Einrichtungen nicht realisiert, müssen die 5.000 Krampnitzer und all die Einwohner aus den umliegenden Ortsteilen weiterhin weite Wege in die Stadt zurücklegen, was den Verkehr eher ansteigen lässt als ihn zu verringern. Eine Stärkung der Nahmobilität ist das nicht.

Weil man zwar Krampnitz, weniger aber die umliegenden Ortsteile langsamer entwickeln kann, ist das gesamte Verkehrskonzept infrage zu stellen. Durch die zuziehenden Einwohner im gesamten Potsdamer Norden entstehen zusätzliche Wege, kommen mehr Autos auf die Straßen und mehr Kinder in die Busse.

Weder die noch lange auf sich wartenden P+R-Parkplätze mit einer vermutlich zu geringen Anzahl von Parkplätzen, die den Verkehr vor der Stadt abfangen sollen, noch der Einsatz zusätzlicher Busse, die wegen der zu fahrenden Umwege länger brauchen als vorher, sind wirkliche Maßnahmen, die man als attraktive Parallelangebote oder Alternativen zum Auto bezeichnen kann.

Ungelöste Probleme

Vor allem im Kauf der Grundstücke sehen viele ein großes Potenzial an weiterer Zeitverzögerung. Viele Eigentümer möchten ihre Grundstücke nicht verkaufen und haben schon den Klageweg durch alle zur Verfügung stehenden Instanzen angekündigt.

Es gebe viele Unsicherheiten und erhebliche Risiken, die man erst im weiteren Planungsverlauf beantworten könne, so Baubeigeordneter Rubelt. Das Hauptproblem könnte also in dem Planungsverfahren selbst liegen. Laut Niehoff fehle es auch an verlässlichem Zahlenmaterial, weil man zu einigen Maßnahmen auch noch keine verlässlichen Wirkungsanalysen durchgeführt habe.

Aus diesem Grund waren wohl die häufigsten Antworten auf gestellte Fragen „Das ist erst einmal nur ein Plan“ und „Das wissen wir noch nicht, das müssen wir noch prüfen“. Bleibt zu hoffen, dass bald alle Antworten gefunden werden.

Der Einsatz von zusätzlichen Bussen ist keine durchdachte Planung, sondern eine unumgängliche Notwendigkeit, weil man zu früh damit begonnen hat, Grundstücke zu verkaufen und Baugenehmigungen zu erteilen, lange bevor man ein wirkliches Konzept hatte, wie Krampnitz einmal werden soll. Dafür stehen auch die Pla-

Für die Überbrückung der Nedlitzinsel sollen zusätzliche Brücken gebaut werden (südliche Brücke, I.). Die Zweigleisigkeit der Straßenbahn soll schon vor dem Campus Jungferensee beginnen (o.). Grafiken: VIP

Wir suchen Dich!

www.kraehe-werkstatt.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

Pkw - Nfz - Bus

Meister Mechatroniker Azubis

Berufserfahrung ist erwünscht.

AUTOFIT Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 132
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

nungen von zuerst 3.800, dann 5.600 und jetzt 10.300 Einwohnern in Krampnitz. Jetzt steht die Verwaltung mit dem Rücken an der Wand und muss schnell reagieren als in Ruhe planen zu können.

Was sagen andere?

Einige Stimmen nach der Präsentation beschrieben das vorgestellte Verkehrskonzept als „nicht ineinandergreifende Puzzlestücke“, als „unausgereifte und nicht zu realisierende Fiktion“ oder als „Planung ohne Plan“, „Erst Wohnungen bauen und sich dann Gedanken zum Verkehr machen, ist Schwachsinn“.

Antje Peterburs aus Bornstedt meint: „Die Bürgerbeteiligung durch die Verwaltung hat in unserer Stadt einen hohen Stel-



Antje Peterburs

lenwert. Beim Thema Krampnitz habe ich das Gefühl, dass man auf die Meinung der Bevölkerung keinen Wert legt. Die Veranstaltung wurde kaum beworben und dennoch kamen sehr viele, was das Interesse zeigt. Fragen der Bürger wurden nur sehr wenige zugelassen. Es wurde auch klargestellt, dass Bürgeranfragen im Forum eigentlich nicht vorgesehen seien und das Zulassen weniger Fragen als Zugeständnis zu verstehen sei. Wertschätzung hört sich für mich anders an. Mir ist nicht klar geworden, wie man es

schaffen möchte, das Verkehrsaufkommen aufzufangen. In Krampnitz muss es schon früh sozialen Raum geben. Treffpunkte, Cafés und Freizeitangebote, und auch hier ist das Thema Mobilität nicht konsequent mitgedacht worden. Wenn Infrastruktur zu spät entwickelt wird, haben wir wieder eine Schlafstadt wie in Bornstedt. Es ist absehbar, dass sich die eh schon sehr angespannte Verkehrslage deutlich verschlechtern wird. Dies wurde auch durch die Grafiken und Zahlen von der Brenner Bernard Gruppe deutlich, die das Verkehrsaufkommen erhoben und die Verdichtung prognostiziert haben. Fehlt die Tram, halte ich es für nicht tragbar, Krampnitz schon zu 50 Prozent beziehen zu lassen. Ohne Tram kann der Verkehr der umliegenden Ortsteile und Regionen nicht entlastet werden.“

Auch die drei Forumsmitglieder Dr. Carmen Klockow (Bürgerbündnis, Ortsvorsteherin von Neu Fahrland), Stefan Matz (BI Fahrland, Ortsvorsteher aus Fahrland) sowie Fahrlands Stadtverordnete und Tina Lange (Die Linke), äußerten sich zu dem Verkehrskonzept.

Dr. Carmen Klockow: „Bereits 2013, als erstmals die Entwicklungssatzung für Krampnitz in der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung anstand, forderte der Ortsbeirat Neu Fahrland, dass vor der Entwicklung von Krampnitz ein schlüssiges Verkehrskonzept angefertigt werden müsse. Hiervon ist man jetzt weiter entfernt denn je. Bevor die erste Tram fährt, sollen bis zu 5.000 Einwohner nach Krampnitz gezogen sein. Unabhängig von Krampnitz wachsen aber auch die benachbarten Ortsteile Neu Fahrland, Fahrland und Groß Glienicke. Die B2 ist bereits jetzt zu vielen Zeiten völ-



Planung des Trassenverlaufs an der nördlichen Brücke der Nedlitzinsel. Grafik: VIP

Beim Bahnhof Marquardt – nebst Anbindung – gibt es keine deutliche Beschleunigung und weiterhin keine Klärung mit der Deutschen Bahn AG. Bei der Berechnung der Autoverkehrsströme bleiben katastrophale Belastungswerte, und die weiterführende Schule wird mit den ersten 5.000 Einwohnenden auch nicht kommen – dabei ist der Schüler*innenverkehr im Norden bereits heute nahezu überlastet. Schüler aus dem gesamten Potsdamer Norden müssen weiterhin längere Wege in Kauf nehmen.

Stefan Matz: „Die Verwendung alter Daten zur Berechnung der Verkehrswirkungsanalyse sind unglaublich und irreführend. Die Stadt sollte schleunigst nicht nur alle paar Jahre die Verkehre im Blick haben, sondern ein permanentes Monitoring etablieren. Ansonsten bricht das System irgendwann ‚überraschend‘ zusammen. Bei der Ausweisung von neuen Baugebieten muss zwingend auch auf die Auswirkung auf Verkehre im gesamten Stadtgebiet geachtet werden. Wir laufen sehenden Auges in ein Verkehrschaos und die Stadt ignoriert es hartnäckig.“



Stefan Matz, Ortsvorsteher



Dr. Carmen Klockow, Ortsvorsteherin

lig überlastet. Statt der Tram würden bis dahin verstärkt Busse eingesetzt werden, auch Schnellbusse, die Potsdam mit Spandau verbinden. Wo könnte aber auf der schmalen B2 eine separate Busspur geschaffen werden? Wie sollen die Busse den Stau umfahren? Stattdessen werden sie in genau diesem Stau feststecken. Wie seit 2013 gilt auch heute: Bevor die ersten Bewohner eines so großen Baugebietes einziehen, muss eine tragfähige Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden mit attraktivem ÖPNV-Angebot! Bau- und Verkehrsplanung müssen miteinander verzahnt ablaufen. Krampnitz wird nicht nur für Neu Fahrland, sondern auch für die übrigen

angrenzenden Gebiete enorme Verkehrsprobleme mit sich bringen. Eine Lösung ist nicht einmal ansatzweise in Sicht.“

Tina Lange: „Uns drohen noch mindestens 10 Jahre Chaos mit ungewissem Ausgang. Die Tram soll nach Krampnitz frühestens 2029 und nach Fahrland noch später kommen. Für den zusätzlich aufkommenden Verkehr soll es einen Busvorlaufverkehr geben, der die vorhandenen Ortsteile teilweise schlechter anbindet als es jetzt der Fall ist. Keine der bestehenden Risiken wie zum Beispiel Eigentumsverhältnisse, Landschaftsschutzgebiet, Denkmalschutz, bauliche Einschränkungen und andere sind bisher aus dem Weg geräumt.“



Tina Lange, Stadtverordnete

Warum die Stadt nicht erst ein rechtlich verbindliches Verkehrskonzept entwickelt, dieses realisiert und anschließend mit dem Bau der sozialen Infrastruktur beginnt, bevor die Einwohner nach Krampnitz strömen, verursacht bei vielen nur Kopfschütteln. sts



Ein Unternehmen für die ganze Stadt!

www.potsdam.de



Impressum

POTSDAMER - Magazin der Havelregion erscheint monatlich in der Printversion und auf www.der-potsdamer.de.

Herausgeber: Steve Schulz, commata - Agentur für Marketing & Kommunikation Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam, Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de
Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz
Gestaltung/Layout/Bildredaktion: Susanna Krüger

Anzeigenleitung: Steve Schulz

Jobangebote aus unserer Region: jobs.der-potsdamer.de

Veranstaltungshinweise bitte senden an: veranstaltungen@der-potsdamer.de

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts), Susanna Krüger (sk) und weitere

Grafik: Britta Klinge-Wiener, Susanna Krüger

Titelbild: Susanna Krüger

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sakrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.200 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 120 Stellen in den Ortsteilen Potsdams, in Bornim, Bornstedt und in der nördlichen Innenstadt sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gatow. Ausgestellen sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Exner, Thonke und andere Bäckereien, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

Erscheinungsweise: monatlich (11 Ausgaben)

Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des POTSDAMER wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Mediadata (Dezember 2019).

Magie und Poesie

NEUJAHRSEMPFANG
Sa. 18.1.2020, 19 Uhr

Max Olbrich
Zauberer und Entertainer

Susanna Krüger & Josef Grütter
Ausstellungs-eröffnung

Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. Kulturscheune Marquardt

Eintritt: 5 Euro, Mitglieder und Gäste des KHV:
Eintritt frei, Anmeldung unter: 0173-6027414 N. Held

Ihre Kunden leben im Potsdamer Norden oder Westen? Dann schalten Sie bei uns!

Potsdamer
MAGAZIN DER HAVELREGION

E-Mail: info@der-potsdamer.de
Tel.: (033201) 14 90 80 Wir beraten Sie gern!

Kosmetik am See

Ringstraße 43
14476 Potsdam
Tel: 0160-8045631
kosmetikamsee@icloud.com

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive – mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems



LYRIK

Zum neuen Jahr

*Das alte Jahr war ausgelacht,
die Energie aufgebraucht.
Hatte nicht mehr Luft,
der ganze Vorrat war verpufft.*

*Doch bitte nicht vergessen,
was wir mit ihm besessen.
Höhen, Tiefen, Mittelmaß;
all das am Wegrand saß.*

*Freude und auch Glücksgefühle,
manchmal Trauer in der Seele.
Einsamkeit und großer Trubel,
trübe Stunden, Freudenjubil.*

*Friede in göttlicher Natur,
Gelassenheit eher selten nur?*

*Nun, dann könntest dir vornehmen,
im neuen Jahr dich bequemem,
bevor du gerätst wieder in Rage,
du dir stellst die simple Frage:*

*Lohnt der Aufstand sich denn wirklich?
Muß der Ärger sein tatsächlich?
Ist doch nur die Perspektive, die es macht!
Ein und dasselbe friedlich oder kracht!*

*Drum immer schön gelassen bleiben.
Den Ärger lieber nur aufschreiben
und dann zerreißen das Papier.
Schon kommt das Glück herfür,*

*das wartete schon hinterm Dunst.
Es ist fürwahr keine Kunst,
sich diese Sicht einzuverleiben.
In diesem Sinne möcht ich verbleiben:*

*Ein Mensch, der auch nur sucht das Glück.
Oh, es liegt vor mir! Schnell ich mich bück'.*

Josef Grütter

➔ GROSS GLIENICKE

DREI-KÖNIGSTOURNIER Badminton

MIT DEM SC 2000 GG E.V., Meldegebühr € 4,00, Teilnahme ab 13. Lebensjahr
Anmeldung unter: Weninghome@t-online.de, Bitte unbedingt anmelden, da es für die Aufstellung wichtig ist. Die Veranstaltung wird vom Stadtsporthaus Potsdam gefördert

Sa., 11.1. Hanna von Pestalozza Grundschule, Hechtsprung 14-16



➔ INNENSTADT

DIE WIESE

Ein Paradies nebenan

Die Landschaften unserer Kindheit sind gefährdet, nahezu überall. Kein heimischer Lebensraum geht derzeit so rasch verloren wie die Blumenwiese. Durch Umwandlung in Ackerland, Düngung oder durch kurze Mähintervalle ist die Vielfalt von Fauna und Flora auf den Wiesen gefährdet. Die hoch subventionierte Agro-Industrie entwickelt immer neue Technologien, die selbst Feuchtwiesen und Trockenrasen in profitables Wirtschafts-Grünland verwandelt. Festrede: Axel Vogel (Schirmherr der Ökofilm-tour und Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz)

Vorfilm: Lüdersdorf darf nicht sterben
Mi., 15.1. 19 Uhr, Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A

➔ INNENSTADT

UNTERWEGS IM LICHT 2020

Volles Programm

Wenn die Potsdamer Mitte für Sie in hellem

Licht erstrahlt sowie Groß und Klein im Herzen der Stadt in Bewegung sind ... Wenn Kulturakteure für Sie ihre Häuser öffnen und mit bunten Programmen locken ... Wenn Ausstellungen faszinieren und Sie die Potsdamer Mitte von oben betrachten können ... Wenn Kinderaugen und selbst gebastelte Laternen leuchten ... dann sind Sie Teil von Unterwegs im Licht. Seien Sie herzlich willkommen und erleben Sie am 18. Januar 2020 das Fest für die ganze Familie mit seinen vielfältigen Angeboten. Der Laternenumzug startet um 17 Uhr vom Neuen Markt. Für die Gaumenfreuden bei Unterwegs im Licht sorgen entweder die gastronomischen Einrichtungen in und vor den jeweiligen Häusern sowie verschiedene Food-Trucks auf dem Alten Markt oder vor dem Filmmuseum Potsdam.

Sa., 18.1., 10-23 Uhr, Das volle Programm hier: <https://www.potsdam.de/event/unterwegs-im-licht-2020>

➔ MARQUARDT

MAGIE UND POESIE

Neujahrsempfang

Der Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. lädt zum diesjährigen Neujahrsempfang in die Kulturscheune ein. Mit einer Mischung aus Zauberei & Comedy räumt der Entertainer Max Olbrich mit den Klischees über klassische Zauberkunst auf. Gleichzeitig wird die Ausstellung „ZweiSichten“ der beiden Vereinsmitglieder Susanna Krüger und Josef Grütter eröffnet. Die Fotografien und den Poet verbinden vor allem ihre Liebe zu Potsdam und zur Natur, das Interesse an (Lokal-)politik und ihr Humor.
Sa., 18.1., 19 Uhr, Kulturscheune Marquardt, Fahrländer Str. 1c, siehe auch Anzeige oben links

➔ GROSS GLIENICKE

EINBRUCHSSCHUTZ

Infoveranstaltung und Beratung

Die Zahl der Einbrüche in Wohnungen und Häuser ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Es ist davon auszugehen, dass Täter etwa 2 bis 5 Minuten versuchen, in ein Objekt zu gelangen. Wie gehen die Täter dabei vor? Wie kann ich mich besser schützen? Bei mir wurde eingebrochen. Woran muss ich jetzt denken? Diese und andere Fragen zur Einbruchsprävention beantwortet Polizeihauptkommissar Alexander Gehl (Koordinator Prävention der Polizeiinspektion Potsdam) anschaulich und praxisnah. Fragen und Anregungen

auch zur Mitarbeit bei der Sicherheitspartnerschaft bitte an: sicherheitspartner-gg@gmx.de, Sa., 18.1., Groß Glienicker Begegnungshaus, Glienicker Dorfstraße 2, <https://begegnungshaus-ev.de>

➔ INNENSTADT

360° -18. LANGE NACHT

Der Naturphotografie

Neun Naturfotografieshows u.a. aus Tasmanien, der Antarktis, Marokko, Namibia und Russland

Sa., 18.1., 13 - 24 Uhr, Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, www.treffpunkt-freizeit.de

➔ SACROW

TANGO ARGENTINO NACHT

Workshops und Milonga

...mit Livemusik des Berliner Tango Trios La Bicicleta. Die drei MusikerInnen werden mit Bandoneon, Violine und Flügel Eigenkompositionen und bekannte Stücke spielen, die zum Träumen und Tanzen anregen. ... mit Workshop und Praktika bei den Tangolehrern Nicole und Lars Ritzrau ... mit Häppchen und Erfrischungen. Die Tango Argentino Nacht ist eine Veranstaltung des Vereins / ars sacrow / e.V. Einlass: ab 17.00 Uhr, Workshop für Anfänger: 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr, Praktika: 19.15 Uhr bis 20.30 Uhr, Milonga: 20.30 Uhr bis 1.00 Uhr mit Live Musik: ca. 20.30 Uhr bis 22.30 Uhr, Eintritt: Workshop oder Praktika und Milonga: 16,- € (12,- € erm.), Nur Milonga ab 20.30 Uhr: 12,- € (8,- € erm.)

Sa., 25.1., 17 Uhr, Schloss Sacrow, Kramnitzter Straße 33, www.ars-sacrow.de

➔ BORNSTEDT

ZEIGT HER EURE MAPPEN!

Designstudium an der FH

Infotag für Studieninteressierte für die Designstudiengänge Kommunikationsdesign | Interfacedesign | Produktdesign. Was ist wichtig, um Design zu studieren? Wann muss ich mich bewerben? Kann man auch im Ausland studieren? Was sind die Inhalte des Studiums? Brauche ich Vorkenntnisse oder ein Praktikum? Was macht eine erfolgreiche Mappe aus? Wie sieht die Eignungsprüfung aus? Beim Infotag am Fachbereich Design der Fachhochschule Potsdam werden diese Fragen beantwortet. Bringt Eure Mappen zur Besprechung einfach mit.
Mo., 27.01., 14 - 17 Uhr, Foyer, Haus D, Campus Fachhochschule, Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam, www.fh-potsdam.de

HITS für KIDS!

INNSTADT

INVISIBLE SUE

Plötzlich unsichtbar

Sue ist 12 und hochintelligent. In der Schule wird die Einzelgängerin oft übersehen oder von der tussigen Mädchenclique gehänselt. In ihrer Freizeit flüchtet sie sich in Superheldencomics. Eines Tages kommt Sue im Labor ihrer Mutter mit einem Serum in Kontakt, mit dem sie sich unsichtbar machen kann. Dann wird Sues Mutter entführt und Sue steht vor der Aufgabe, sie zu befreien. (FSK 6, empfohlen ab 9 Jahre)
4.1., 5.1., 15 Uhr, Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A, www.filmmuseum-potsdam.de

INNSTADT

MIT BABY INS MUSEUM

Führung durch die Tierwelt

Jeden zweiten Freitag im Monat findet ein thematischer Rundgang durch das Museum für Mütter und Väter in Elternzeit statt. Die Führungen richten sich ganz nach den Bedürfnissen der Eltern und ihrer Babys. Hinweise: Für Erwachsene mit Babys bis zu 12 Monate geeignet. Führung ist im Museumseintritt enthalten. Max. 10 Teilnehmende. Für den Rundgang wird ein Baby-Tragesystem empfohlen, da nur begrenzter Platz für Kinderwagen vorhanden ist.

Fr., 10.1., 10 bis 11 Uhr, Naturkundemuseum Potsdam, Breite Straße 13

BORNSTEDT

MÄRCHEN AM KAMIN

Die Schneekönigin + 12 Monate

Am wärmenden Kamin in der gemütlichen Jurte erzählt und spielt der Schauspieler Edward Scheuzger. 14:00 Uhr: „Die Schneekönigin und die beiden Kinder“ Die beiden Kinder Gerda und Kay lieben sich innig und spielen oft in dem wunderschönen Rosengarten, bevor die böse Schneekönigin den armen Jungen auf ihrem Schlitten ins Ewige Reich des Eises entführt. Gerda macht sich auf die Suche nach ihrem Freund.
15:00 Uhr: „Die 12 Monate“ – Ein russisches Märchen von Samuil Marschak. Jedes Jahr zu Silvester treffen sich zwölf Brüder – die zwölf Monate – am Lagerfeuer, um das Zepter für das neue Jahr an den Januar zu übergeben. Doch diesmal geschieht etwas Ungewöhnliches. Ein kleines, dürftig bekleidetes Mädchen verirrt sich zu ihnen. Auf Geheiß ihrer bösen Stiefmutter soll sie mitten im Winter für die kindsköpfige Königin Schneeglöckchen suchen. Ein verzaubertes Wintermärchen. Ort: Nomadenland im Remisenpark, Kosten: 4,00 Euro Kinder; 6,00 Euro Erw. (zuzüglich Parkeintritt)
11.1., 14 Uhr, Volkspark Potsdam
Georg-Hermann-Allee 101, www.volkspark-potsdam.de

INNSTADT

KINDERFLOHMARKT

Gutes weiter verwerten

Wer braucht noch passende Winterstie-

fel, Schlittschuhe oder Spielsachen? Zum großen Kinderflohmarkt im Treffpunkt Freizeit (Saal) finden sich für viele Dinge neue Besitzer. Eintritt frei, Anmeldung Flohmarktstand: Jens Reinicke reinicke@treffpunktfreizeit.de, 0331-50
So., 12.1., 14-17 Uhr, Treffpunkt Freizeit
Am Neuen Garten 64

INNSTADT

LICHT AN!

Abendgruß

Das Filmmuseum zeigt zehn Abendgrußgeschichten mit der kleinen Lampe: Es ist Abend. In der Wohnung ist es still und dunkel. Doch nein – die kleine Lampe hört etwas. Da ruft jemand... da wird gestritten... da braucht jemand Hilfe! Neugierig schaltet die kleine Lampe ihr Licht an und will herausbekommen, was wohl los ist. Sie trifft in der Küche auf den hochnäsigen Löffel, im Flur begegnet ihr ein kleiner Apfel, der sich verlaufen hat und im Bad ein verloren gegangenenes Söckchen. Kann die kleine Lampe helfen?, (FSK 0, empfohlen ab 3 Jahre)



Quelle: rbb

Sa., 18.1. 15 Uhr, Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A, www.filmmuseum-potsdam.de

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade
Zähne
lachen
schöner!
Und sind gesünder!



- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

WILLKOMMEN ZUHAUSE!

89.2 RADIO POTSDAM





Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
 mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
 rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
 Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
 Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Dein EMS Experte im Potsdamer Norden
 Georg-Hermann-Allee 29 · 14469 Potsdam



In nur 20 Minuten zum Erfolg!

-  Personal Training
-  Rückenschmerzen lindern
-  Muskelaufbau
-  Hautstraffung
-  Gewicht reduzieren



-  0331 / 90 14 14 66
-  info@now-body.de
-  www.nowbodysports.de
-  facebook.com/nowbodysports
-  instagram.com/nowbodysports



#nowbodyisperfect



Wir suchen Verstärkung!

Saisonvorbereitung 2020!
 Selbstproduzierte Primeln, Stiefmütterchen und Hornveilchen
 Ab Januar getopfte Frühblüher: Tulpen, Osterglocken, Schneeglöckchen u.v.m.

Gartenbau Buba
 Potsdamer Chaussee 51
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
 Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
 info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten:
 Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr
 Sonn-/Feiertag: 10:00 - 14:00 Uhr

